

Der Lindauer



Fliegenpilz

Foto: Redaktion

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Bundesgericht streicht Kiesgrube Tagelswangen

Im vergangenen November beschloss der Kantonsrat eine Änderung des kantonalen Richtplans, bei der neu auch in Tagelswangen eine Kiesgrube vorgesehen war. Dieser Eintrag hätte die planerische Grundlage für die Ausarbeitung eines Gestaltungsplans und eines späteren Betriebes der Grube dargestellt. Aufgrund vieler Ungereimtheiten hat der Gemeinderat damals beschlossen, diesen Entscheid beim Bundesgericht anzufechten. Dieses hat mit Entscheid vom 27. August 2010 die Beschwerde der Gemeinde vollumfänglich gutgeheissen und den Eintrag im Richtplan aufgehoben.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass dies in der Gemeinde selbst auf ein geteiltes Echo stösst, da in dieser Frage die Interessen der Anwohner und jene der Grundeigentümer divergieren. Der nun vorliegende Entscheid zeigt aber klar auf, dass die Planungen des Kantons völlig ungenügend waren und dass die Argumente der Gemeinde nie ernst genommen wurden. Der Gemeinderat hatte sich nie auf eine Fundamentalopposition festgelegt, aber immer klar verlangt, dass ein Bahnanschluss gesichert sein müsse.

Das Bundesgericht stellt in seiner kurzen Begründung folgende Punkte fest:

- Von einem solchen Projekt ist die Planungsautonomie der Gemeinde betroffen. Aus diesem Grund hätte die Gemeinde früher und umfassender in die Planungen einbezogen werden müssen. Namentlich die Tatsache, dass keine Gemeindevertreter an ein Vorgespräch des zuständigen kantonalen Amtes (ARV) mit den SBB und dem interessierten Unternehmer eingeladen wurden, stellt deshalb eine Verweigerung des rechtlichen Gehörs dar. Diese Feststellung des Bundesgerichtes dürfte übrigens weit reichende Folgen haben, geht es doch in Zukunft – wie bei der Kiesgrube geschehen – nicht mehr an, dass der Kanton jahrelang hinter dem Rücken der Gemeinde solche Planungen vornimmt.
- Die Frage des Bahnanschlusses wurde nicht umfassend genug abgeklärt. So steht fest, dass nach 2016 ein solcher rechtlich nicht mehr gesichert ist. Dies wurde nicht berücksichtigt.
- Dies wiederum bedeutet, dass auch keine Koordination zwischen den beiden Teilplänen «Ver- und Entsorgung» (wo die Kiesgrube festgelegt wurde) und «Verkehr» (wo die Entwicklung der Bahnlinie festgelegt werden müsste) erfolgte, was eine Verletzung der Planungspflichten darstellt.

Der Gemeinderat hatte im Vorfeld sowohl bei der kantonalen Verwaltung als auch bei der kantonsrätlichen Kommission versucht, auf genau diese Umstände hinzuweisen; leider vergeblich. Er ist deshalb erfreut, dass unser oberstes Gericht die Dinge diesbezüglich zurecht gerückt hat. Sogar ein bisschen stolz ist er auf die Tatsache, dass die Beschwerdeschrift verwaltungsintern erstellt wurde. Lediglich in formaler Hinsicht wurde sie kurz von einer Anwältin überprüft; die angefallenen Fremdkosten sind deshalb minimal.

Trotz Anpassung günstige EW-Tarife

Auf Antrag der EW-Kommission hat der Gemeinderat die Stromtarife für das Jahr 2011 neu festgelegt. Er

ist dabei nicht um eine Erhöhung herumgekommen. Dies deshalb, weil auch unser Zulieferant die Preise erhöht. Allerdings bleibt der Aufschlag moderat, es wurde nicht einmal die ganze Anhebung auf die Konsumenten überwältigt. Speziell betroffen sind allerdings die Eigentümer von Wärmepumpen, hier musste aufgrund der Netzbelastung der Spezialtarif aufgehoben werden. Unsere Strompreise lassen sich aber nach wie vor sowohl im schweizerischen als auch im kantonalen Umfeld mehr als nur sehen. Einen Vergleich können Sie selbst vornehmen: <http://www.strompreis.elcom.admin.ch/>

Erhöhung der Abwassergebühren

Wesentlich deutlicher als die Stromtarife mussten hingegen die Abwassergebühren angehoben werden. Die Gründe dafür liegen einerseits bei Investitionen in Neubauten und Sanierungen von Kanälen und einem neu zu erstellenden Planwerk (Genereller Entwässerungsplan). Andererseits liegt der Hauptgrund aber ausserhalb der Gemeinde, nämlich bei den beiden Abwasserreinigungsanlagen. Sowohl in Bassersdorf, wo wir im Rahmen eines Zweckverbandes beteiligt sind, also auch in Effretikon, wo wir einen Anschlussvertrag abgeschlossen haben, wurden oder werden Investitionen getätigt, die sich in höheren Beiträgen niederschlagen. Beide Anlagen sehen sich gezwungen, Anpassungen an neue, verschärfte gesetzliche Bestimmungen vorzunehmen. Zudem besteht aufgrund des Alters auch ein gewisser Erneuerungsbedarf. Die Gemeinde lässt übrigens die Finanzen im Bereich Wasser und Abwasser und die Höhe der notwendigen Gebühren regelmässig von einem Fachmann überprüfen. Auch in der neu festgelegten Höhe liegen die Gebühren noch sehr deutlich innerhalb des vom Preisüberwacher vorgegebenen Rahmens.

Neuer Parkplatz beim Sportplatz Grafstal

Für den Neubau eines Parkplatzes in Grafstal hat der Gemeinderat einen Kredit von rund Fr. 98'000.– bewilligt. Der neue Parkplatz wird vis à vis des Sportplatzes erstellt und bietet Platz für 34 Fahrzeuge. Der Platz wurde gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Variante noch leicht verkleinert. Gespräche mit Anwohnern während der baurechtlichen Bewilligungsphase zeigten, dass mit einfachen Mitteln eine bessere Abgrenzung gegenüber den Wohnbauten erreicht werden kann. Damit sollte – Grossanlässe ausgenommen – jeder Benutzer oder Besucher des Sportplatzes künftig einen freien Parkplatz finden können. Der Gemeinderat zählt jedenfalls darauf, dass sich die Parkierungssituation und -disziplin verbessert. Fehlbare werden jedenfalls mit Bussen zu rechnen haben. Der Bau des Platzes soll, soweit es die Witterung erlaubt, noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Glasfasernetz für Gemeinde Lindau?

An seiner Klausurtagung von Ende August hat sich der Gemeinderat auch intensiv mit einem möglichen

Öffentliche Auflage des SIL-Prozesses

Fluglärm: Jetzt ist Ihre Aktivität notwendig!

Noch bis zum 29. Oktober 2010 liegt das Objektblatt Flughafen Zürich des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) öffentlich auf. Die ganze Bevölkerung hat dabei die Möglichkeit, sich zu diesem Sachplan zu äussern.

Diese Planung ist für unsere Gemeinde von grösster Wichtigkeit, werden doch damit die Weichen für den künftigen Betrieb des Flughafens Kloten gestellt. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung deshalb dringend, sich auf folgende Weise aktiv in die Diskussion einzubringen:

1. Dieser Ausgabe des Lindauers liegt eine Postkarte bei, welche einen Verzicht auf die «Variante J optimiert» fordert. Diese Variante würde eine Verlängerung der Piste 28, und damit vermehrte Ostanflüge, mit sich bringen. Bitte senden Sie diese Postkarte an das zuständige Bundesamt! Es ist sehr wichtig, dass dort realisiert wird, dass im Osten eine grosse Bevölkerungszahl von den Anflügen betroffen ist!
2. Verfassen Sie eine persönliche, schriftliche Eingabe zum aufliegenden SIL! Die «Region Ost», in der die betroffenen Ostanfluggemeinden organisiert sind, wird dazu im Internet eine Vorlage mit Textbausteinen zur Verfügung stellen. Damit können Sie Ihre individuelle Stellungnahme ohne grossen Aufwand selbst zusammenstellen. Die entsprechenden Unterlagen stehen ab dem 8. Oktober 2010 auf der Homepage der Region Ost bereit. (www.region-ost.ch). Zur Erleichterung Ihrer Arbeit werden wir auf unserer gemeindeeigenen Homepage (www.lindau.ch) einen entsprechenden Link zur Verfügung stellen. Bitte nehmen Sie sich ein klein wenig Zeit und schreiben Sie bis spätestens am 28. Oktober eine Stellungnahme zum SIL! Adressat ist das Bundesamt für Zivilluftfahrt, Sektion Sachplan und Anlagen, 3003 Bern

Ohne genügend Druck aus dem Osten laufen wir Gefahr, in Sachen Fluglärm übergangen zu werden. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich für die Erhaltung der Lebensqualität in unserer Region einsetzen!

*Lindau, im September 2010
Gemeinderat Lindau*

Zukunftsprojekt befasst, nämlich mit der Erstellung eines Glasfasernetzes in der Gemeinde. Solche Netze dienen der Datenübermittlung und können für das Internet, das Fernsehen und die Telephonie genutzt werden. Gemäss Fachleuten werden die heutigen Netze schon in wenigen Jahren den Anforderungen sowohl bezüglich Geschwindigkeit als auch Datendurchsatz nicht mehr genügen. In diversen Städten und einigen wenigen Dörfern wird schon jetzt von verschiedenen Anbietern an einem solchen Netz gebaut. Es ist aber zu befürchten, dass unsere Gemeinde weit unten auf der Prioritätenliste von in Frage kommenden Unternehmen steht. Zudem haben wir als Gemeinde den Vorteil, ein eigenes EW mit entsprechender, teilweise nutzbarer Infrastruktur zu besitzen.

Der Aufbau eines solchen Netzes durch die Gemeinde selbst könnte deshalb einen Standortvorteil bedeuten und damit zu einem eigentlichen «Generationenprojekt» im Interesse aller Einwohner werden. Allerdings bewegen sich die Investitionskosten in der Höhe von mehreren Millionen Franken. Andererseits zeigt eine Rentabilitätsrechnung, dass das Projekt auch zu einem finanziellen Erfolg werden kann, wobei, ganz in der Tradition unseres EW's, auch attraktive Preise für die Endverbraucher das Ziel sind.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt weiter voran zu treiben; dafür wird er eine entsprechende Arbeitsgruppe einsetzen. Dabei wird es nicht nur um technische Fragen gehen, sondern auch darum, welche Rechtsform zu wählen ist und ob resp. wie alternative Finanzierungen denkbar sind. Wichtig wird auch der rechtzeitige Einbezug der Bevölkerung sein; Ziel wäre schliesslich, das «Glasfasernetz zum Nutzen aller» zu erstellen.

Bauarbeiten zwischen Lindau und Tagelswangen

Der Abwasserkanal zwischen Lindau und Tagelswangen, welcher dem Zweckverband ARA Bassersdorf gehört, wird in den nächsten Monaten saniert werden. Die Baustelle wird zu gewissen Verkehrsbehinderungen führen.

Ferner hat der Gemeinderat

- Eine Ausnahmegewilligung für ein Bauvorhaben erteilt
- Die periodische Berichterstattung zum IT-Sicherheitskonzept verabschiedet
- In einem Fall die Ausstellung eines Waffenerwerbscheins verweigert
- Herr und Frau Mora aus Grafstal als neue Abwarte des Gemeindehauses angestellt und gleichzeitig, unter herzlicher Verdankung von 20 Jahren Arbeit, Herr und Frau Serra aus Grafstal altershalber verabschiedet.

Manuela Fehr/Viktor Ledermann

Vermietung von Räumen

Nach dem sehr gut besuchten «Tag der offenen Tür» im Juli haben sich Vorstand wie Baukommission weiterhin mit vielen Detailfragen beschäftigt. Die Gartenanlage musste geplant werden, Pavillon und Mehrzweckraum brauchen eine zweckmässige und ansprechende Einrichtung und die Mängelliste, welche wohl bei jedem Neubau ansteht, muss abgearbeitet werden. Unsere Arbeit ist also noch nicht beendet, doch die vielen positiven Rückmeldungen unserer Mieter motivieren uns stets aufs Neue dranzubleiben.

Wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt erwähnt stellen wir der Bevölkerung von Lindau den Pavillon und den Mehrzweckraum zur Verfügung.

Der Pavillon bietet ca. 50 Personen Platz und kann für Kurse, Sitzungen, Familienfeste, Dia-Abende, Lesungen usw. zu folgenden Konditionen gemietet werden:

pro Halbtage	Fr. 75.00
pro Halbtage/Abend	Fr. 100.00
ganzer Tag	Fr. 150.00
pro Stunde	Fr. 25.00

Küchenbenutzung	Fr. 50.00
Kaffeeküche	Fr. 15.00

Der Mehrzweckraum eignet sich für Yoga, Gymnastik, Spielgruppe usw.

pro Stunde	Fr. 25.00
------------	-----------

Vermietung:

Lisbeth Kaul, Neuhofstr.6, 8315 Lindau,
Telefon 052 343 28 45, Handy: 079 544 56 64,
E-Mail: ml.kaul@bluewin.ch

Eine freundliche, sonnige 3 ½ Zimmerwohnung mit Gartensitzplatz steht noch leer.
Kontaktperson ist Herr Paul Frei, Neuhofstr. 8, 8315, Lindau, 052 345 16 30, prfrei@bluewin.ch

*Genossenschaft Emdwis
für den Vorstand: Barbara Soldati, Aktuarin*

Erteilte Baubewilligungen im August und September

Bis zum 27. September wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Gerätehaus und Gartenlaube, Badstrasse 32, Grafstal
- Gartenhaus, Badstrasse 40, Grafstal
- Dachlukarne, Lindauerstrasse 23, Tagelswangen
- Trafostation mit Kabelvorschacht, Rodig, Tagelswangen
- Eingeschossiger Anbau an Nordwestfassade, Eichweid 35, Winterberg
- Neubau 6 MFH mit UN-Garage, Hinterrietstrasse 9-19, Tagelswangen
- Abbruch Schopfanbau und Neubau EFFH, Poststrasse 7, Winterberg
- Einfamilienhaus mit Pferdestallung, Hinterdorfstrasse 8, Lindau
- Abbruch EFH mit Gewerbeanbau und Neubau MFH mit UN-Garage, Rosenacherstrasse 17, Tagelswangen
- An- und Umbau bestehendes EFH, Koloniestrasse 2, Grafstal
- Neue Raumeinteilung und Nutzungsänderung, Hinterrietstrasse 1, Tagelswangen

Bauamt Lindau

Sprechstunde

von Schulpflegepräsidentin Christiane Hirzel
und Gemeindepräsident Fritz Jenzer

Montag, 25. Oktober, 18 - 19 Uhr

im Gemeindehaus Lindau.

tawa-elektrogeraete.ch
Gratis Telefon
0800 806 600
KOCHEN
Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Givaudan: Stellenabbau in Kempththal

Am 31. August informierte die Givaudan Geschäftsleitung, dass sie den Pulvermischbetrieb in Kempththal per 2013 schliessen und diesen Teil der Produktion in ein neu zu bauendes Werk nach Ungarn verlagern werde. Dies hat ab Frühjahr 2012 in Kempththal einen Abbau von 120 Stellen zur Folge. Givaudan informierte, dass sie alle Optionen geprüft hätte, um die Produktion in Kempththal beizubehalten. Man sei aber zum Schluss gekommen, dass die Investitionen zu hoch gewesen wären, um den Betrieb hier nach heutigen Anforderungen zu modernisieren.

Im Zentrum bei einem solch schwerwiegenden Entscheid stehen immer die Auswirkungen für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich setze voraus, dass die Givaudan für jeden einzelnen von ihnen eine befriedigende Lösung findet und sich als grosszügiger Arbeitgeber mit Sozialverantwortung zeigen wird.

Nach der Schliessung des Pulvermischbetriebes verbleiben 160 Stellen in Kempththal, nämlich 80 Stellen für die Produktion von Prozess-Aromen (Aromen aus natürlichen Rohstoffen, welche als Grundstoffe für weitere Aromen dienen) und 80 Stellen in der Produktentwicklung für kulinarische Produkte. Die verbleibenden Aktivitäten werden noch etwa 20% Räumlichkeiten im Fabrikareal Kempththal beanspruchen; ab 2013 werden 80% der Fabrik leer stehen.

Was die Givaudan mit den leerstehenden Räumlichkeiten plant, ist im Moment nicht bekannt. Die Gemeinde ist daran interessiert, dass diese sobald als möglich wieder genutzt werden. Hierzu findet demnächst ein Treffen zwischen dem Gemeinderat und der Niederlassungsleitung der Givaudan statt. Ebenfalls am Treffen teilnehmen wird der Leiter der Standortförderung Region Winterthur, bei welcher die Gemeinde seit Anfang dieses Jahres Mitglied ist.

Der Stellenabbau in Kempththal wird für die Gemeinde auch finanzielle Auswirkungen haben. Gemäss ersten Schätzungen dürfte der Steuerausfall zwischen Fr. 150'000.– und Fr. 250'000.– betragen, was etwa 2 Steuerprozenten entspricht. Dies ist zwar keine dramatische Entwicklung, wie dies 2002 beim Weggang der Nestlé der Fall war, bei der momentanen schwierigen finanziellen Lage der Gemeinde aber doch schmerzhaft.

Sobald Näheres betreffend der Zukunft der ehemaligen Maggi-Fabrik in Kempththal bekannt ist, werde ich an dieser Stelle wieder darüber berichten.

*Fritz Jenzer
Gemeindepräsident*

Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 355 04 44, Fax 052 355 04 45, info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

Schulverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 345 15 10, schulsekretariat@schule-lindau.ch www.schule-lindau.ch

Dienstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **18. Okt./1. Nov.**

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

Kanal- und Kläranlage schlucken vieles ... aber (Teil 2)

Wissen Sie eigentlich, dass alles, was heute so einfach in Waschbecken, Klosetts, Waschmaschinen, Bodenabläufen, Schächten usw. beseitigt wird, durch kilometerlange Kanalanlagen und über diverse Pumpstationen in die zentrale Kläranlage abgeschwemmt werden muss? Diese wohl wichtigste Einrichtung im Dienste der Hygiene und des Gewässerschutzes ist für unsere Zivilisation zur Selbstverständlichkeit geworden und wird leider nur allzu oft gedankenlos missbraucht. «Was aus dem Auge ist, ist weg, ist nicht mehr mein Problem.» So denken viele. So gelangen viele Grob- und Schadstoffe in die Kanalisation, wo sie zum Problem für den Betrieb und Unterhalt des Kanalnetzes und der Pumpstationen werden oder gar zu Störungen im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage führen können.

Altöl, Maschinenöl, Verdünner, Benzin und anderes schwimmt in Kanalisationen obenauf und kann deshalb bei Regenwetter über Hochwasserentlastungen in den Vorfluter (Bach) und See gelangen. Zudem werden solche Mineralölprodukte von den Mikroorganismen in der biologischen Kläranlagestufe nur schlecht oder überhaupt nicht ertragen, was zu Einbussen und Störungen in der Reinigungswirkung führt. Leichtflüchtige Stoffe wie Benzin und Verdünner können im Kanalnetz und in Pumpstationen zur Explosionsgefahr werden.

Darum merke:

Maschinenöl gehört nicht in die Kanalisation. Es kann (zusammen mit dem Speiseöl) in den von der Gemeinde eingerichteten Sammelstellen für Öl in Grafstal (Feuerwehrlokal), Tagelswangen (Schulhaus Buck), Lindau (Parkplatz Gemeindehaus) und Winterberg (Parkplatz Dorfladen) entsorgt werden.

Verdünner, Benzin usw. gehören ebenfalls nicht in die Kanalisation. Sie sind nach Möglichkeit der Verkaufsstelle zurückzugeben oder anlässlich der Sammelaktion für Sonderabfälle in Lindau oder einer anderen Gemeinde kostenlos abzugeben (Bitte Publikation der Sammeldaten beachten!).

Von den genannten Sammelstellen aus gelangen diese Stoffe in Aufbereitungswerke und finden später als vollwertige Erdölprodukte ihre Wiederverwendung.

Grössere Mengen oder Inhalte von Ölabscheidern werden von verschiedenen privaten Firmen wie z. B. Kanalreinigungsdiensten auf Bestellung hin abgeholt.

Wir danken für Ihre aktive Mithilfe (Fortsetzung folgt im nächsten Lindauer)!

Bauamt Lindau

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Myrtha Moor

Die Bilderausstellung von **Myrtha Moor** dauert noch bis zum **31. Januar**.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Akten zur öffentlichen Einsicht/ amtliche Ausschreibungen

- Revision kant. Richtplan, Kapitel 4.7.1. «Flughafen», öffentliche Auflage
- Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL), öffentliche Auflage
- Festsetzung der EW-Tarife per 1. Januar 2011
- Erhöhung der Siedlungsentwässerungsgebühren per 1. Januar 2011

(Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden.

Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Badi-News

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei...

Die Badi-Saison 2010 ist zu Ende und wie jeder weiss war der Sommer 2010 nicht gerade berauschend. So fand er vorallem in den vier Wochen vor den Sommerferien statt. Mit Temperaturen von über 30° Grad waren alle in der Badi anzutreffen, und da noch niemand in den Ferien war, brachte dies auch für die Badikasse ein gutes Ergebnis. So kommt das Jahr 2010 nach 2003 und 2006 auf den Rang 3 der letzten 10 Jahre. Sicher hat auch der Einwohnerzuwachs in der Gemeinde dazu beigetragen.

Trotz der vielen Spitzentage mit 1000 und mehr Eintritt gab es auch dieses Jahr keine nennenswerten Unfälle. Die zusätzliche Wasseraufsicht, jeweils am Mittwochnachmittag und an den Wochenenden und auch die vielen Eltern, die Ihre Aufsichtspflicht wahrnehmen, haben zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen. Ein Danke für all die Eltern, die wir immer wieder am Beckenrand antreffen.

Für das Badi-Restaurant sieht das Resultat nicht ganz so gut aus, gabs doch viele Tage, an denen die Badi geschlossen war oder die Tageseintritte 20 Personen oder weniger erreichten. Auch die Nachsaison mit kalten Lufttemperaturen von 16° Grad / Wasser 22° lockte nur wenige in die Badi. So musste auch ein grosser Teil der Frischprodukte schlicht entsorgt werden. Trotz allem ist man auch hier zufrieden, erfreut sich, dass das Thay-Buffer doch dreimal durchgeführt werden konnte und grossen Anklang fand.

Was geschieht mit der Badi im Winter?

Sicher hat sich dies der eine oder andere Badigast auch schon gefragt. Zuerst wird alles, was nicht niet- und nagelfest ist, demontiert, gereinigt und in den Garderoben eingelagert. So überwintern Holzbänkli, Sprungbrett, Schwimmlaine, Rettungsringe, Sonnenschirme und vieles mehr im Trockenen und wartet wie wir auf den nächsten Sommer.

Das Wasser im Schwimmer-, Sprung- und Nichtschwimmerbecken bleibt in den Becken. Obwohl es in den letzten Jahren immer eine geschlossene Eisdecke gab, bleiben Plättlibelag und Chromstahl unter der Eisdecke bei konstanten 4° ohne Schäden.

Um der Ausdehnung des Eises entgegenzuwirken, kommen sogenannte Eispolster in die Becken. Im Frühjahr wird dann das Wasser abgelassen, die Becken gereinigt und mit frischem Wasser gefüllt.

Ein wichtiger Arbeitsschritt ist dann noch, alle Wasserleitungen, WC's, Duschen, Wasserarmaturen, Boiler, Abwaschmaschinen und vieles mehr wintersicher zu machen. Da ja keiner der Räume isoliert oder geheizt ist, muss alles Wasser abgelassen und Lei-



Die Badi Grafstal im Winterschlaf.

tungen ausgeblasen werden, damit keine Frostschäden entstehen können. Auch die Armaturen von Dusche und Brünneli werden ausgebaut und trocken überwintert.

Auch im Garten gibt es einiges zu tun. So wird das Schilf zusammengebunden, Pflanzen und Sträucher zurückgeschnitten, Blumenzwiebeln ausgegraben. Dabei werden schon wieder Pläne geschmiedet, womit wir unsere Badigäste wohl nächstes Jahr überraschen können. Die Mitarbeiter des Werkhofes übernehmen statt des Rasenmähens die Aufgabe des Laubens, so dass auch die Liegewiesen den Winter gut überstehen.

Ende September ist es dann soweit, dass auch wir Bademeister der Badi adieu sagen. Ein wöchentlicher Kontrollgang gehört aber in der heutigen Zeit dazu, Vandalismus oder Einbruchversuche gehören leider zum Badiwinter.

Das Badi- und Restaurantteam bedankt sich nochmals bei all unseren Badigästen und freut sich heute schon darauf, wenn es wieder heisst ...

Packt die Badehosen ein...

Das Baditeam

Enjoy-it



Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

Massage: ♦Klassische Massage
♦Aromamassage

Fusspflege: ♦Fusspflege
♦Wellness-Fusspflege
♦French-Pedicure

Handpflege ♦Einfache Manicure
♦Wellness Manicure

Beauty: ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff
Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen

Termine nach Vereinbarung
052 343 87 77
www.enjoy-it.ch



Domino-Träff

Domino-Event am Dienstag, 19. Oktober

Ausflug in den Waldseilgarten Rütihof

Treffpunkt

7 Uhr Kirche Lindau

Schluss 18 Uhr

Anmeldung bis 15. Oktober bei

Herbert Müller, 052 345 04 92 oder 076 498 80 71

für 4. und 5. Klässler

Leitung: Diakon Herbert Müller,

Patricia Weiss, Gedi Peccolo

Ziischtigsträff,

**Dienstag, 26. Oktober. 13.45 Uhr
im alten Schulhaus Winterberg**

Inestäche, umeschlaa, durezie, und abelaa...

So lernten wir als Kinder in den Handarbeitsstunden stricken. Heute geht das Stricken den Ziischtigsträff-Frauen ganz von selbst von den Fingern und es entstehen die schönsten Pullover, Socken, Halstücher, Mützen und Pulswärmer für die kühlere Jahreszeit. Auch eine Tasse Kaffee mit einem Stück Kuchen gehört zu unseren 14-tägigen Zusammenkünften, die neu im alten «Schuelhüüsli» in Winterberg stattfinden. Auch das Plaudern soll nicht zu kurz kommen.

Wie auch in den letzten Jahren, wurden im vergangenen März die angefertigten Handarbeiten im Café Rainkli ausgestellt. Für Fr. 2630.– wurden Pullover und Socken in verschiedenen Farben und Grössen, Blätzlidecken, Babyfinkli und Osterschmuck verkauft. Ein grossartiges Ergebnis! Der Erlös ging vollumfänglich an die Communauté Don Camillo in Montmirail (NE) und die Missionsgesellschaft am Nil.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an das Ehepaar Baumgartner für die Gastfreundschaft im Café Rainkli sowie an die Spitex Lindau, die uns an den Nachmittagen ihr Sitzungszimmer zur Verfügung stellt.

Weitere Ziischtigsträff-Daten:

9. und 23. November, 7. und 21. Dezember

Wer möchte nach den Herbstferien mit dabei sein?
Wir freuen uns auf «neue und alte» Gesichter.

Irene Stocker, Ursula Senn

Familienweihnacht

In der Ausgabe vom Lindauer nach den Sommerferien merkt man, dass es für viele heisst: Nach den Sommerferien ist vor Weihnachten.

Informationen zur Familienweihnacht

Kinder ab dem Kindergarten bis etwa zur 6. Klasse sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen, am 1. Donnerstag nach den Herbstferien,

am 28. Oktober um 18 Uhr

in die Kirche Lindau zu kommen.

Frau Kathrin Mages wird informieren, was für dieses Jahr geplant ist, wann und wie die Kinder mitmachen können. Die Familienweihnacht (früher hiess sie noch Kinderweihnacht) findet dieses Jahr am 3. Advent, also am Sonntag, 12. Dezember statt.

Adventsmarkt am Strickhof

Der Adventsmarkt am Strickhof ist am

Donnerstag, 9. Dezember.

Die Kirche wird mit einem Stand präsent sein und wir hoffen, dass schon rege und mit Freude darauf hin geplant oder gar gearbeitet wird.

Fiire mit de Chliine

**Sonntag, 31. Oktober
17 Uhr, Kirche Lindau**



Kathrin Mages und Team



Herzliche Einladung

zu einem Informationsabend über die Aktion Weihnachtspäckli 2010 und die islamische Republik in Tatarstan/Russland

**Mittwoch, den 3. November um 19.30 Uhr
in der katholischen Kirche/Grafstal**



Konzertabend mit dem Trio opus100

Freitag, 5. November, 20 Uhr
Kirche Lindau

Platzreservation:
forum@lindau.ch, 052 / 345 21 79 oder
052 / 347 15 03

Eintritt: Fr. 25.– / 15.–

Türöffnung: 19.30 Uhr



Marina Yakovleva (Violine), Claudius Herrmann (Cello) und Oliver Schnyder (Klavier) fanden sich im Herbst 2007 für kammermusikalische Probenarbeit zusammen. Die Harmonie und das Feuer im gemeinsamen Spiel führten umgehend zur Gründung des Trios "opus100". Anfang 2008 debütierten sie in Zürich mit Franz Schuberts Meisterwerk, dem Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur op. 100. Danach folgten diverse Auftritte im Ausland.

Die aus St. Petersburg stammende **Violonistin Marina Yakovleva** tritt als Solistin in Orchesterkonzerten und Violinrecitals international auf. Seit 1995 ist sie Mitglied des Orchesters der Oper Zürich.

Claudius Herrmann, gebürtig aus Deutschland, tritt als Kammermusiker und Solist international auf. Seit 1991 ist er Solocellist im Orchester der Oper Zürich.

Der Schweizer Pianist **Oliver Schnyder** verfolgt seit seinem gefeierten Solistendebüt mit dem Tonhalle-Orchester unter der Leitung von David Zinman eine erfolgreiche weltweite Konzerttätigkeit.

Die drei renommierten Musiker interpretieren Werke von Joseph Haydn, Bedrich Smetana und Antonin Dvorak und spannen so den Bogen zwischen Donau und Moldau, Klassik und Romantik – von der Wiege der Gattung Klaviertrio (Haydn) über einen der leidenschaftlichsten romantischen Beiträge (Smetana) bis hin zu einem der berühmtesten kammermusikalischen Werke überhaupt, dem Klaviertrio «Dumky» (Dvorak).

Freuen wir uns auf ein sprühend-virtuoses Programm, bei dem sämtliche Register gezogen werden.

André Marty Im Spannungsfeld zwischen Palästina und Israel

Mittwoch, 27. Oktober, 20 Uhr
Singsaal Schulhaus Grafstal

Eintritt: Fr. 15.– / 10.–



Wenn André Marty in den Nachrichten zu Worte kam, bedeutete das oft nichts Gutes. Während sechs Jahren berichtete der Nahost-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen SF DRS über die Ereignisse in diesem Krisengebiet. Der Nahe Osten, die Israeli, die Palästinenser, Burka-Verbot: Negativ-Schlagzeilen prägen unsere Wahrnehmung dieser Gegend. Wie aber sehen die Realität, der Alltag aus? André Marty's erklärtes Ziel war «Verständnis schaffen, Brücken bauen». Mit ungewohnter und offensichtlich oft auch unbeliebter Objektivität vermittelte er uns Informationen über das politische Geschehen im Nahen Osten. 2006 wurde André Marty dafür zum «Reporter des Jahres» gekürt, eine Auszeichnung des Magazins «Schweizer Journalist». Für seinen Blog «André Marty berichtet» ist er 2010 für den «Grimme Online Award» des «Adolf-Grimme»-Medien Instituts nominiert. Wir freuen uns nun, spannende Hintergrundinformationen und Erfahrungsberichte aus erster Hand zu erhalten zu einem Thema mit nie endender Aktualität.

Reservationen:
052 345 21 79 oder 052 347 15 03 oder
forum@lindau.ch



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

**Schliessanlagen
mechanisch
und elektronisch**

Neue Bücher in der Bibliothek

Seit Juli erwarten Sie in der Gemeindebibliothek folgende neue Bücher:

Belletristik Erwachsene

- Komische Geschichten
Ali, Sabahattin: Die Madonna im Pelzmantel
Allende, Isabel: Die Insel unter dem Meer
Ashdown, Isabel: Am Ende eines Sommers
Augstburger, Urs: Wasserwasser
Beer, Elisabeth: Haus am See
Bossard, Peter: Windige Höhen
Botton, Alain de: Airport
Boyd, William: Stars & Bars
Camilleri, Andrea: Die Spur des Fuchses
Chen, Jade Y.: Die Insel der Göttin
Crawford, Matthew B.: Ich schraube, also bin ich
Federico, Carla: Im Land der Feuerblume
Fielding, Joy: Im Koma
Franzen, Jonathan: Freiheit
Giovannelli-Blocher, Judith: Die einfachen Dinge
Grisham, John: Das Gesetz
Guelfenbein, Carla: Der Rest ist Schweigen
Hartmann, Lukas: Finsteres Glück
Hasler, Eveline: Und werde immer Ihr Freund sein
Hennig, Tessa: Mutti steigt aus
Herrmann, Gunnar: Elchtest
Hilderbrand, Elin: Eine Sommeraffäre
Holst, Hanne-Vibeke: Der perfekte Plan
Howcroft, Heidi: Tee&Rosen
Joyce, Brenda: Wild wie das Meer
Kapuscinski, Ryszard: Die Erde ist ein gewalttätiges Paradies
Kapuscinski, Ryszard: Notizen eines Weltbürgers
Kelek, Necla: Himmelsreise
Krohn, Tim: Der Geist am Berg
Leon, Donna: Schöner Schein
Lunday, Elizabeth: Die grossen Künstler und ihre Geheimnisse
Mayall, Felicitas: Wie Krähen im Nebel
Mayall, Felicitas: Die Löwin aus Cinque Terre
Mayall, Felicitas: Wolfstod
Meier, Annina: Himmelbett auf Wolke Sieben
Morton, Kate: Der verborgene Garten
Morton, Kate: Das geheime Spiel
Munro, Alice: Tanz der seligen Geister
Nadj, Abondji Melinda: auben fliegen auf
NDiaye, Marie: Drei starke Frauen
Nesser, Hakan: Die Perspektive des Gärtners
Noll, Ingrid: Ehrenwort
Oort, Dorinde van: Frau im Schatten
Price, Richard: Cash
Roberts, Nora: Frühlingsträume
Roberts, Nora: Sommersehnsucht
Ruiz Rosas, Teresa: Die verwandelte Frau
Saramago, José: Die Reise des Elefanten
Scherer, Klaus: Von Sibirien nach Japan
Schlink, Bernhard: Sommerlügen

Schneider, Hansjörg: Hunkeler und die Augen des Ödipus
Strout, Elizabeth: Mit Blick aufs Meer
Walker, Bruno: Grand Cru
Wattenwyl, Dani von: Der Maulwurf
Willms, Johannes: Gebrauchsanweisung für Frankreich
Wolf, Christa: Cassandra

Belletristik Jugend

- Arctic Adventure
Akstinat, Björn: Das ABC der drei Fragezeichen
Blanck, Ulf: Fluch des Goldes
Erlhoff, Kari: Die drei Fragezeichen und der Meister des Todes
Erlhoff, Kari: Arctic Adventure
Klara&Theo: Einstein und das tote Kaninchen
Meyer, Stephenie: Biss zum ersten Sonnenstrahl
Sol, Mira: Jagd im Untergrund
Sonnleitner, Marco: Canyon of Demons
Sonnleitner, Marco: Canyon of Demons
Stine, R.L.: Fear Street - Der Filmstar
Stine, R.L.: Fear Street - Die Mitbewohnerin
Teller, Janne: Nichts
Vogel, Maja von: Skandal auf Sendung
Vogel, Maja von: Herzklopfen
Vollenbruch, Astrid: Black Madonna
Wich, Henriette: Fussballstar in Gefahr
Wich, Henriette: Tatort Filmset

Belletristik Kinder

Baisch, Milena: Anton taucht ab
Berger, Judith: Fridolin und das Geburtstagsfest
Berger, Judith: Fridolin bald wird es gut
Berger, Judith: Fridolin hilfst du mir
Calí, Davide: Wanda Walfisch
Grimm, Brüder: Rapunzel
Machowiak, Aleksandra: Treppe, Fenster, Klo
Osborne, Mary Pope: Piratenspek am Mississippi
Osborne, Mary Pope: Abenteuer mit dem magischen Baumhaus
Ulrich, Sandra: Grossmami, wohin gehst du?
Walder, Vanessa: Leselöwen Mädchengeschichten
Wiechmann, Heike: Leselöwen Pferdeggeschichten

Sachliteratur Erwachsene

- Südamerika
- 101 USA
- Kalifornien
- Mexiko
- Das Sommerbuch
- Indien
Arden, Paul: Es kommt nicht darauf an, wer Du bist, sondern wer Du sein willst
Asad, Muhammad: Der Weg nach Mekka
Blair, Tony: Mein Weg
Dahl, Sophie: Verführerisch - Kochen mit Sophie Dahl

Dudemaine, Sophie: Sophies Cakes
 Engelke, Hans-Michael: Frankreich
 Erlemann, Tobias: WM 2010 - Südafrika wir kommen
 Gerberding, Eva: St. Petersburg
 Giovannelli-Blocher, Judith: Das Glück der späten Jahre
 Giza, Kathrin Rosali: Ein Kursus im Kartenlegen Lenormand
 Grillparzer, Mario: Einfach abnehmen mit der carb100 Formel
 Havener, Thorsten: Denken Sie nicht an einen blauen Elefanten!
 Helmhausen, Ole: Kanada
 Hiltl, Rolf: Vegetarisch. Die Welt zu Gast
 Iwanowski, Michael: Südafrika
 Joyce, Jerry: Windows 7 Auf einen Blick
 Kampusch, Natascha: 3096 Tage
 Kast, Verena: Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben
 Katz, Gabriele: Käthe Kruse
 Kuehn-Velten, Jessika: Helsinki
 Matile, Erica: Vom Fleck weg
 Matyszak, Philip: Rom - Für 5 Denar am Tag
 Morais, Fernando: Der Magier
 Nuber, Ursula: Lass die Kindheit hinter dir
 Pettersson, Jan-Erik: Stieg, Larsson
 Pettersson, Jan-Erik: Stieg Larsson
 Pieper, Dietmar: Die Welt der Habsburger
 Rüegger, Charlotta: Stockholm
 Ryan, Josephine: Wohnen á la française
 Schröder, Thomas: Spanien
 Schulze-Marmeling, Dietrich: Barça
 Sommerkamp, Antje: Grüne Oasen
 Uthmann, Jörg von: New York
 Walter, Gabriele: Leipzig
 Wegelin, Jürg: Mister Swatch
 Wetter, Ursula: Gesund abnehmen nach dem Stoffwechseltyp
 Willms, Johannes: Stendhal
 Wurlitzer, Bernd: Dresden



musikschule

Musical «Pedro»

Die Städtische Musikschule Illnau-Effretikon – Dietlikon – Lindau arbeitet seit Monaten intensiv an der Einstudierung eines neuen Musicals. Die Geschichte folgt einem prämierten Jugendbuch und handelt vom verwaisten Bettelungen Pedro und seiner misshandelten Schwester Juanita, die unter dem harten Regime des "Bettlerkönigs" Manu Diablo zu leiden haben. Dank des beherzten Auftretens von Pedro und mit der Ermunterung einer Glacéverkäuferin, der Hilfe der Jugendbande «Caballeros» sowie der Unterstützung eines Arztes gelingt es jedoch, die Bösewichte dingfest zu machen.



Die Kompositionen für das Musical stammen alle aus der Feder von Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule. Die Texte für die Songs wurden von der Autorin des Jugendbuches, der in Volketswil lebenden Ursula Hasler, eigens für die Aufführung dieses Musicals geschrieben. Die musikalische Leitung der Aufführungen liegt bei Tobias Bührer, Schlagzeuglehrer an der Städtischen Musikschule.

Die Aufführungen finden

**am Samstag, 30. Oktober, um 20 Uhr
 am Sonntag, 31. Oktober, um 17 Uhr
 im Stadthaussaal Effretikon und**

**am Sonntag, 7. November, um 17 Uhr
 im Fadachersaal Dietlikon statt.**

Der Eintritt ist frei, es werden jedoch gerne Platzkarten reserviert – so können Sie sich Ihren Sitzplatz sichern. Die Realisierung dieses Projektes ist natürlich mit grossem finanziellen Aufwand verbunden – wir bitten deshalb um eine grosszügige Spende in die Kollekte. Benützen Sie Telefon 052 354 23 30 oder e-Mail musikschule@ilef.ch für die Reservation. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Städtische Musikschule Illnau-Effretikon – Lindau – Dietlikon
 Telefon 052 354 23 30, e-Mail musikschule@ilef.ch



**PNEUHAUS
 WEGMANN**
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
 Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

Elternratgeber

Gemeinsam mit der Jugendarbeit hat die Schulsozialarbeit einen Elternratgeber gestaltet. Diese Broschüre dient als Orientierungshilfe für Eltern mit Jugendlichen. Es werden die Themen Freizeit und Ausgang, Genuss- und Suchtmittel, Umgang mit neuen Medien und Handy, Taschengeld, wichtige Telefonnummern und Internetadressen behandelt.



Die beiden Jugendarbeiter David Reinhard und Vivian Vögelin (links) und die beiden Schulsozialarbeiter Thomas Schiess und Patricia Bernardi (rechts)

Bei der Ausarbeitung wurden Anregungen und Rückmeldungen der Elternmitwirkung «SchuelZyt», des Jugend- und Familienvereins, der reformierten Kirchgemeinde und der Sekundarschule Grafstal mit einbezogen.

Elternratgeber

Orientierungshilfe für Eltern
von Jugendlichen



Der Elternratgeber ist jetzt gedruckt. Die Eltern der 1. Sekundarklassen haben ihn bereits erhalten. Auf der Homepage der Schule Lindau und des Jugend- und Familienvereins ist er als Download verfügbar. An folgenden Orten ist die Broschüre in gedruckter Form erhältlich: im Jugendbüro Lindau, bei der Schulsozialarbeit und auf der Gemeinde Lindau.

Wahlergebnisse



Als erstes möchten wir uns vom Vorstand der SCHUELZYT bei allen Eltern bedanken für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung in den vergangenen zwei Jahren. Wir freuen uns, dass sehr viele von Ihnen den Wahlzettel ausgefüllt und an die Lehrpersonen zurückgegeben haben. Von den verteilten Wahlzetteln (Buck 283, Bachwis 224) kamen im Buck 82 und im Bachwis 93 zurück.

Buck: Von den 82 abgegebenen Stimmen erhielten alle drei vorgeschlagenen Kandidatinnen mindestens 69 Stimmen. Susi Lüthy Glaus, Pia Lienhard und Mirjam Ruijter sind somit gewählt.

Bachwis: von den 93 abgegebenen Stimmen erhielten alle drei vorgeschlagenen Kandidatinnen mindestens 82 Stimmen. Gabi Meyer, Gisela Peitz und Manuela Staubli sind somit wiedergewählt.

Bei beiden Schuleinheiten erhielten verschiedene andere Personen jeweils eine oder zwei Stimmen.

Sek Grafstal: Wir hoffen, Ihnen bald auch in Ihrer Einheit drei KandidatInnen zur Wahl vorstellen zu können.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Eltern aller drei Einheiten!

Vorstand SCHUELZYT

Raindli-Hock

Unser nächstes Treffen ist am

**Mittwoch, 6. Oktober, ab 14 Uhr
im Café Raindli in Winterberg**

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Tagelswangen

Eigentumswohnungen im Riethof



2½-Zi-Wohnung	ab	CHF 370 000
3½-Zi-Wohnung	ab	CHF 470 000
4½-Zi-Wohnung	ab	CHF 640 000
4½-Zi-Attika	ab	CHF 940 000

Sich Freiraum schaffen, einen Tag Zuhause mit der Familie verbringen – gemeinsam kochen, den Tisch auf der grosszügigen Terrasse decken und die frische Landluft geniessen.

Ruth Aeberli kann sich vorstellen, was Ihnen gut tut.

044 276 64 91

ruth.aeberli@rhomus.ch

www.riethof-tagelswangen.ch

SVIT-Mitglied seit 1972



**Wir bauen nicht nur
Gärten, wir pflegen
sie auch**

Ihr  Gärtner

Gartenbau
Bietenholzstr. 3
8307 Effretikon
Tel. 052 343 65 65

Blumenboutique
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon
Tel. 052 343 21 62



Sportartikel- und Spielwaren- börse mit Kaffeestube

**Samstag, 30. Oktober von 13 bis 15 Uhr
im Bucksaal Tagelswangen**

Annahme der Artikel:

Freitag, 29. Oktober
von 18.30 bis 19.30 Uhr

Verkauf mit Kaffeestube:

Samstag, 30. Oktober
von 13 bis 13.30 Uhr Verkauf für JFVL-Mitglieder
von 13.30 bis 15 Uhr Verkauf für alle

Abrechnung und Abholen der nicht verkauften Artikel:

Samstag, 30. Oktober
von 15.30 bis 16 Uhr

Top Artikel:

Schlittschuhe, neuere Skis/Boards, Ski- und Snowboardbekleidung

Flop Artikel:

Strickwaren, alte Skis, Videos

Die Listen für die Artikelabgabe liegen in den Dorfläden auf oder können im Internet (www.jfvl.ch) bezogen werden. Alle Artikel mit Etiketten (Preis) versehen. Es können nur gut erhaltene, vollständige und saubere Artikel angenommen werden. Danke für Ihr Verständnis.

Der Verein lehnt jegliche Haftung ab.

Jugend- und Familienverein Lindau

JUGEND-ARBEIT

Öffnungszeiten Jugendbüro im Oktober

Vom 4.-7. Oktober findet die Projektwoche der Oberstufenschule Grafstal statt. Da wir uns ebenfalls mit einem Kurs beteiligen, bleibt das Jugendbüro während dieser Woche geschlossen. In den Herbstferien ist das Jugendbüro nur teilweise besetzt, da wir uns auch am Herbstprogramm beteiligen. Nach den Herbstferien, ab Dienstag, 26. Oktober hat das Jugendbüro wieder normale Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten Jugendtreff im Oktober

Am Freitag, 1. und 29. Oktober hat der Jugendtreff

im Schulhaus Bachwies geöffnet. Am Freitag vor und in den Herbstferien ist der Jugendtreff geschlossen.

Filmweekend

Am letzten Wochenende der Sommerferien organisierten Roberto Caccese, Dominic Tiefenbacher und Fabian Benkert mit Unterstützung der Jugendarbeiter im Jugendtreff Winterberg ein Filmweekend. Das Wochenende bestand aus zwei Teilen. Einerseits fanden im Jugendtreff Freitag- und Samstagnacht mehrere Filmvorführungen mit anschließender Übernachtung statt. Daneben wurde unter fachkundiger Hilfe gekocht und bei guter Stimmung gegessen. Andererseits genossen die Teilnehmenden und das Organisatorenteam einen lustigen und unterhaltsamen Ausflug auf den Atzmännig. Bei schönstem Spätsommerwetter flitzten die Jugendlichen auf der Rodelbahn ins Tal.

Herbstferienprogramm Europa-Park

Wir weisen noch einmal auf unser Angebot im Lindauer Herbstprogramm hin. Die Jugendarbeit organisiert am Dienstag, 19. Oktober einen «actionreichen» Tag im Europa-Park. Für jede Nervenstärke gibt es die richtige Attraktion. Feucht-fröhlich geht es beim «Fjord-Rafting» zu und her, dagegen brauchst du starke Nerven auf dem «Silver Star», Europas grösster und höchster Achterbahn. Viel Spass versprechen auch der Alpenexpress «Enzian», die Wasserachterbahn «Poseidon» oder «Atlantica SuperSplash». Wir freuen uns auf einen lässigen Tag mit dir. Es hat noch wenige Plätze frei. Falls du vergessen hast dich anzumelden, dann rufe uns im Jugendbüro (Telefon 052 345 20 11) an oder komme bis Mittwoch, 13. Oktober im Jugendbüro vorbei.

Sofas und Salontischli für Jugendtreff

Während der Projektwoche der Oberstufenschule Grafstal wird der Jugendtreff neu renoviert und umgestaltet. Dafür suchen wir noch lässige Sofas und Salontischli, um eine gemütliche Lounge einzurichten.

Wer etwas abzugeben hat, meldet sich bitte im Jugendbüro bei David Reinhard oder Viviane Vögelin, Telefon 052 345 20 11, jugendbuero@lindau.ch.

David Reinhard & Viviane Vögelin

November-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 25. Okt.

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 4. Nov.



Aktion 72h – Pfadi aktiv für den Naturschutz

Vom 8. bis 11. September setzten schweizweit 28'000 Kinder und Jugendliche in 72 Stunden gemeinnützige und nachhaltige Projekte um. Aktiv mit dabei war auch die Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau. Ein versumpfter Weiher wurde für die Artenvielfalt aufgewertet und ein Steg gebaut.

Das Ziel war es, möglichst alles innerhalb dieser 72 Stunden zu organisieren. Im voraus wurde nur das Projekt abgesprochen, es blieb aber bis zum Start für die Teilnehmer geheim. Am Donnerstag um 18.11 Uhr gab uns André Bättig, Stadtrat aus Effretikon, den Startschuss zur Aktion 72h. Schon lange «giggerig» auf die Aufgabe legten wir sofort mit grösstem Elan los. Bereits nach zwei Stunden war der Weiher freigemäht. Von den Werkhöfen liehen wir zwei Fischerhosen aus, mit denen wir bis zur Brust im versumpften Wasser stehen konnten. Mit Hacken und Gabelspaten zogen wir in mühsamer Arbeit organisches Material aus dem Tümpel.



Mit vereinten Kräften entschlammten wir den Weiher.

Das Mülzenriet, beim Pfadiheim an der Gemeindegrenze Effretikon-Lindau, ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Die Freiwasserflächen verlandeten aber zusehends und wurden immer kleiner. Frösche schätzen besonnte Wasserflächen, um sich aufzuwärmen. Für die Überwinterung ist es für sie wichtig, dass der Weiher genügend tief ist und nie komplett zufriert. Als Projektaufgabe setzten wir uns das Ziel, das ganze Schilf zu mähen, die schattenwerfenden Sträucher auszureissen und die Wasserfläche und Wassertiefe zu vergrössern.

Wir übernachteten im Pfadiheim und konnten so von früh bis spät am Projekt wirken. Trotz der vielen Arbeit kam eine schöne Lagerstimmung auf und an den Abenden spielten wir jeweils noch Karten. Unser Essen mussten wir während den 72 Stunden selbst besorgen und kochen, doch dank den vielen Spenden und der grossen Unterstützung assen wir hervorragend und blieben deshalb stets bei Kräften.

Um den Reichtum des Weihers für die Bevölkerung zugänglich zu machen und unser Projekt mit einem beständigen Bauwerk zu krönen, wollten wir einen Steg bauen. Ohne Erfahrung und Fachwissen wagten wir uns an dieses Vorhaben. Das Baumaterial

konnten wir noch recht einfach organisieren, viel schwieriger war das Verankern der Pfähle. Wir hoben tiefe Löcher aus und fixierten die hineingesetzten Pfähle mit Steinkränzen. Für die vordersten zwei Pfähle gelang es uns aber nicht, Löcher zu graben, da diese bereits komplett im Wasser standen. Die Pfähle einzuschlagen war ebenfalls nicht möglich, da der Untergrund sehr steinig war. Übermütig versuchten wir, mit Brettern einen Bereich des Wassers abzutrennen und dort das Wasser herauszuschöpfen. So konnten wir den Wasserspiegel lokal immerhin um einen halben Meter absenken und Löcher für die Pfähle ausheben. Auf den Erfolg dieser spontanen Idee waren wir sehr stolz. Der Steg steht nun stabil und gut verankert im Untergrund.



Der vier Meter lange Steg führt Besucher auf den Weiher hinaus.

Wir hatten alle grosse Freude an der Aktion und haben viel gelernt. Die Aktion zeigt, was für Potenzial in der Jugend und in der Freiwilligenarbeit steckt. Kreative Freiheit und ein motivierendes Ziel können einen beachtlichen Tatendrang entfachen. Umso schöner, wenn diese Energie der Natur und der Gemeinschaft zu Gute kommt.

Als Abschluss der Aktion organisierten wir ein Grillfest. Genau 72 Stunden nach dem Start eröffneten wir den Steg feierlich mit dem Durchschneiden eines Efeubandes und übergaben ihn so symbolisch der Bevölkerung.

Aus der Gemeinde Lindau unterstützten uns sehr viele Personen und Institutionen. Der Rückhalt in der Bevölkerung hat uns sehr gefreut und motiviert. Dafür möchten wir uns gerne bedanken.

Einen Spaziergang ins Mülzenried möchten wir Ihnen gerne empfehlen. Nutzen Sie den Steg, um die vielen Frösche zu beobachten. Interessant sind auch die prächtigen Libellen, und mit etwas Glück können Sie den eleganten Flug eines Graureihers beobachten.

*Dominic Keller / Ventus
pfadi-effretikon.ch*



Was gibt es Neues auf dem Robinsonspielplatz in Effretikon?

Der Herbst hat auch auf dem Spielplatz Einzug gehalten und doch ist der Robi weiterhin der Treffpunkt vieler Kinder am Mittwochnachmittag. Wie schon in den letzten Jahren haben die Organisatoren der Kids- und Teeniedays das nicht mehr benötigte Holz ihres Ferienprojektes dem Verein Robinsonspielplatz zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr waren sogar ganze Holzbrücken aber auch einzelne Kanthölzer, Bretter und kleinere Holzstücke dabei. All das findet auf dem Robinsonspielplatz gute Verwendung, sei es um den neu gestalteten Kletterpark für die Kleinen auszubauen, neue Holzhütten entstehen zu lassen oder die Holzreste als Brennholz zum Beispiel für den Pizzaofen oder die Feuerstellen zu sammeln.



Die entstandenen Werke eines Bastelnachmittags auf dem Robi.

In Kürze beginnen die Herbstferien in den Schule, und dies ist für alle Robianer eine gute Zeit, sich auf dem Robi zu verweilen. In den Ferienwochen ist der Platz von 10 bis 17 Uhr geöffnet und die Kinder werden auch Mittags mit einem feinen Essen versorgt. Dafür benötigen wir immer wieder Köchinnen oder Köche, die Freude daran haben, den Kindern ein gutes Mahl zuzubereiten. Wenn jemand Lust hat, seine Kochkünste unter Beweis zu stellen, melden Sie sich einfach auf dem Platz und ist willkommen.

Am Ende der Herbstferien veranstaltet der Verein Robinsonspielplatz seinen traditionellen Bücherflohmarkt im Pavillon Watt in Effretikon. Für diesen sam-

eln wir Bücher, CD's und DVD's, die dann zu einem Mindestpreis von Fr. 1.– pro Stück am 23. und 24. Oktober verkauft werden. Der Gesamterlös kommt wie immer den Kindern auf dem Robinsonspielplatz zu Gute. Mirjam Lackö hat die Organisation des Bücherflohmarktes übernommen und sie freut sich über jede Hilfe. Ein Telefon unter 079 430 95 05 genügt, um im «Bücherflomiteam» dabei zu sein.

Gleich nach den Herbstferien, am Mittwoch, 27. Oktober, gibt es noch einen Bastelnachmittag mit Denise und am 21. November bietet der Robi das erste Mal ein Adventskranzbinden für Kinder auf dem Spielplatz an. Da sind geschickte Hände und kreative Kinderideen gefragt. Es wird also nie langweilig auf dem Spielplatz und immer wieder gibt es neue Ideen und Projekte, die geplant und verwirklicht werden können.

Natürlich freuen wir uns auch an den Arbeitssamstagen (2. Oktober und 6. November) über helfende Hände, sei dies auf dem Spielplatzgelände, beim Holzschneiden, Rasenmähen oder in der Küche, wo es am Mittag ein feines Essen für alle Helfer gibt. Wir freuen uns jederzeit über einen Besuch vieler Kinder und Erwachsener während den Öffnungszeiten, die auf unserer Homepage unter www.robinsonspielplatz.ch ersichtlich sind.

Wann treffen wir uns auf dem Robi?

Bis bald – das Robiteam

Programm von Oktober bis November

- Arbeitssamstag, 2. Oktober ab 9 Uhr
- Kindercoiffeur, Mittwoch 6. Oktober 14 – 16.30 Uhr
- Herbstferien Montag – Freitag, 11. – 22. Oktober jeweils von 10 – 17 Uhr mit Mittagessen (nur möglich, wenn wir genügend freiwillige Köche oder Köchinnen finden!)
- Bücherflohmarkt im Pavillon Watt, Samstag/ Sonntag, 23. und 24. Oktober jeweils von 10 – 16 Uhr
- Räben schnitzen: Mittwoch 3. November 14 bis 16.30 Uhr
- Arbeitssamstag: 6. November ab 9 Uhr
- Schulkapitel: Donnerstag 18. November 13.30 bis 17 Uhr
- Adventskranzbinden für Kinder am Sonntag, 21. November von 13.30 bis 16.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Sa 2. Oktober, Mi 6./27. Oktober/3. November, Sa 6. November, Mi 10./17./24. November von 13.30 bis 17 Uhr

Infos unter Telefon 052 343 75 90 (evtl. Anrufbeantworter) auf dem Robinsonspielplatz, bei der Spielplatzleiterin unter 079 274 17 23 oder im Internet unter www.robinsonspielplatz.ch

H O L Z - T E C H

Schreinerei • Möbel
Innenausbau • Neu- und Umbauten

Peter Gerber, Zürcherstrasse 48, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 03 32, Fax 052 343 03 33



Wahlen und was dahinter steckt ...

Mit riesigem Medieninteresse wurden die frei werdenden Sitze in den Bundesrat neu besetzt. Analysten, Journalisten, Politiker und auch der einfache Wähler haben über Strategien, Möglichkeiten und Kombinationen diskutiert und analysiert. Und was ist daraus geworden? Das Parlament hat unsere Regierung gewählt, nicht ganz so wie die Parteien es vorausgesagt haben, aber doch im Modus... wie immer. Der Bürger am Schluss ist sicher nicht gefragt. Er wählt ja das Parlament. Nur wie geht das schon wieder? Der Bürger wählt eine Partei oder eine Gesinnung, welche er bevorzugt. Im besten Fall hebt er die eine oder andere Person, welche auf der Wahl-liste steht hervor... und damit endet sein Einfluss schon. Denn die Personen, welche ins Parlament gehen, werden von der jeweiligen Parteispitze bestimmt und so auf die Zettel gestellt, dass Sie auch schon klar sagen können, wer auf Grund der Wahl-verhältnisse im Kanton die Bürger des Kantons im Bund vertritt. Also ist entscheidend, wer bestimmt, wer in welcher Reihenfolge auf dem Wahlzettel der Partei steht. Dabei wird auf Beziehungen und Anciennität der Kandidaten Rücksicht genommen, und nicht unbedingt wie und wie gut sie ihre Wähler vertreten haben. Die Position bestimmt ein kleiner Kreis aus der Partei, der das dem Vorstand vorschlägt und dieser dann der Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorlegt. Dabei kommt es meistens nur zu kleineren Verschiebungen der Positionen auf der Liste. Da dieser Vorgang schon bei der Bestimmung der Kandidaten für den Kantonsrat im Bezirk beginnt ist der Weg eines Jeden, der sich für Land und Leute engagieren will, klar vorgegeben.

Und hier beginnt es also. Wir, die Wähler und Bürger legen bei den Wahlen für den Kantonsrat im Frühling 2011 den Grundstein, wer uns vielleicht in ein paar Jahren im Bund vertreten wird, vielleicht sogar einmal Bundesrat/Bundesrätin werden könnte. Vergesst also für den Moment Bundesratswahlen und mediales Getöse über Strategien und wenn und aber in Bern: Konzentrieren wir uns auf die Kantonsratswahlen 2011 und versuchen da Vertreter zu bestimmen, welche uns auch wirklich vertreten und ein Profil haben, welches unsere Zukunft mitgestalten kann. Es soll sicher ein guter Mix aus erfahrenen Leuten und neuen Ideen sein, egal welcher Parteicouleur. Vertreter, welche schon sehr lange «uns» Vertreten sollten vielleicht auch mal Platz machen und neuen Energien und Ideen die Chance geben, etwas zu bewegen. Wir Wähler sollten das auch entsprechend fördern... so dass wir bei den nächsten Bundesratswahlen Ende 2011 eventuell etwas mehr Einfluss auf das Resultat haben...

Wir von der SVP Lindau werden also sicher auf der Stufe Bezirk versuchen, wirklich nur Vertreter in den Kantonsrat zu unterstützen, welche aus unserer Sicht auch dieses Label verdient haben und uns da auch wirklich vertreten. Meinungen von den Bürgern dazu sind uns wichtig und sollen auch unser Handeln direkt beeinflussen. Wir rufen also alle auf, sich zu engagieren und dafür zu sorgen, dass wir noch mitbestimmen können, wer in der Rat einziehen soll und uns dort vertritt.

Kantonsratswahlen 2011

Im nächsten Jahr wird das kantonale (und im Herbst das eidgenössische) Parlament neue bestellt. In den nächsten Tagen wird die SVP Pfäffikon die Kandidatenliste für die Kantonsratswahlen der Öffentlichkeit vorstellen. Es haben sich wiederum viele geeignete Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt. Eine Auswahl davon finden Sie auf der Liste.

Die SVP Lindau wird gegen Ende Jahr eine Veranstaltung mit diesen Kandidaten durchführen. Sobald wir Näheres wissen, werden wir Sie auf dem Laufenden halten.



schulzarchitektur gmbh

Beratung » Planung » Ausführung

ringstrasse 21 | ch-8317 tagelswangen
fon + 41 52 202 07 92 | fax +41 44 355 31 85

schöneeggstrasse 5 | ch-8004 zürich
fon +41 44 240 12 40 | fax +41 44 355 31 85

www.s-arch.ch | info@s-arch.ch



Gratis Diagnostik bis Ende Oktober

Therapeut Gong (Krankenkassen anerkannt)

Bahnhofstr. 28 8307 Effretikon Tel: 052 343 25 24

Bei folgenden Beschwerden kann TCM Ihnen helfen:

- Chronische Schmerzzustände (Rheuma, Glieder- und Gelenkschmerzen), Sportverletzungen
- Rückenleiden (Verspannung, Bandscheibenvorfall, Hexenschuss)
- Allergien (Heuschnupfen), Bronchitis, Asthma, Erkältung.
- Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörung, Nervosität, Depression.
- Hautleiden, Blutdruckstörung, Prostata Beschwerden.
- Verdauungsstörung, Alkohol- Raucherentwöhnung, Übergewicht.
- Menstruationsbeschwerden, Fruchtbarkeitsstörung
- Kinder-Erkrankungen (Hyperaktivitätsstörung, Kinderlähmung)

Wie bereits im letzten Lindauer angekündigt, hat die Bezirksdelegiertenversammlung die Kandidatenliste für die Kantonsratswahlen verabschiedet. Aufgrund des Rücktritts von Regula Kuhn, Illnau-Effretikon, und aufgrund dessen, dass die beiden bisherigen Raths und Krebs wieder kandidieren, war der Bezirksvorstand gefordert, eine möglichst attraktive Liste zusammenzustellen, damit die SVP den dritten Sitz im Bezirk Pfäffikon halten kann. Mit der Person von Reinhard Fürst, Illnau-Effretikon, Stadtrat, ist man überzeugt, eine Person gefunden zu haben, die im ganzen Bezirk bekannt ist.

Die Liste konnte mit weiteren vier neuen Personen ergänzt werden, die ebenfalls einen Bekanntheitsgrad haben und sich für die Belange der SVP einsetzen.

Der einzige Wermutstropfen dieser Liste ist, dass leider keine Frau gefunden wurde, die sich für ein solches Amt interessiert – SCHADE!

Die Liste der Kandidierenden der SVP des Bezirkes Pfäffikon präsentiert sich wie folgt:

1. Hans Heinrich Raths, Pfäffikon
2. Stefan Krebs, Pfäffikon
3. Reinhard Fürst, Illnau-Effretikon
4. Roland Bänninger, Wildberg
5. Gabriel Spirig, JSVP
6. Urs Weiss, Illnau-Effretikon
7. Peter Ruff, Russikon

Wir werden Ihnen die einzelnen Kandidaten in den nächsten Ausgaben detaillierter vorstellen. Weiter machen wir aber schon heute auf die

Wahlveranstaltung in der Gemeinde Lindau aufmerksam. Diese findet statt am Freitag, 4. März 2011.

Weiter möchten wir Sie ermuntern folgende Unterschriftensammlungen zu unterstützen:

- Unterschriftensammlung für die SVP-Familieninitiative (www.familieninitiative.ch)
- Unterschriftensammlung für die SVP-Initiative zur Volkswahl des Bundesrates (www.volkswahl.ch)

Wir danken für Ihre Unterstützung.

*Für die SVP Lindau
Peter Kostrz / Vizepräsident*

Richtfest bei Michelin und Gault/Millau im «Rössli»

Rolf Grobs Gourmetrestaurant Rössli in Lindau pausiert seinen Gastronomiebetrieb während der Rekonstruktion des historischen Fachwerkhauses bis Ende November 2010. «Von der Rekonstruktion profitieren sowohl Gourmets als auch die Einwohner von Lindau» kommentiert Bauherr Max H. Höhn aus Dübendorf. Zum einen weil Rolf Grobs mediterrane Fusion Cuisine schon mehrfach ausgezeichnet wurde und zum andern, weil der Riegelbau des Restaurants Rössli das Dorfbild von Lindau charakterisiert. Des weiteren entstehen im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss vier Wohnungen. Am 24. September feiern Bauherrschaft, Pächter und Unternehmer mit der Aufrichte den ersten Meilenstein. Rolf Grob zeigt sich mit dem Baufortschritt sehr zufrieden: «Wir sind zuversichtlich bei der Eröffnung anfangs Dezember unsere Stammgäste fürs neue Businesskonzept zu begeistern und neues Publikum dazugewinnen.» Präsentiert werden die «Rösslistube» und «Lindauerstube» als Gourmetrestaurants und das neue «Dorf-Bistro» als Küchen-Schau-Theater mit Einblicken hinter die Kulissen. Der Innenausbau erfüllt in puncto Funktionalität und Stil höchste Ansprüche. Besonders begeistern werden das grosszügige Entrée mit Barbereich sowie eine Weinboutique mit integrierter Fumoir-Lounge.



So wird es aussehen, wenn es fertig ist.

Rolf Grob, geb. 1959, eröffnete 1996 gemeinsam mit seiner Ehefrau Christine das Restaurant Rössli in Lindau. Der Gourmetkoch wurde für seine «Cuisine du soleil» mehrfach ausgezeichnet: 1* Michelin, 16 Punkte Gault/Millau. Der Sternekoch ist gebürtiger Winterthurer und fest in der Region verankert. Deshalb kombiniert er die hochwertigsten natürlichen Frischprodukte aus der Region mit Ideen aus der weiten Welt.

www.roessli-lindau.com



Information zur Situation Dorfladen

Liebe Mitglieder Liebe Dorfbevölkerung

An der diesjährigen Mitgliederversammlung haben wir Sie eingehend über die Situation im Dorfladen bzw. im Vorstand informiert. Wie Sie demnach wissen, ist der Präsident, Bruno Meier nur bis zur

ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 28. Oktober

gewählt worden und steht danach nicht mehr zur Verfügung.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Vermieter uns mitgeteilt hat, dass wir unser Ladenlokal lediglich noch für ca. 1 Jahr mieten können und danach eine andere Lösung gefunden werden muss. Dieser Umstand macht die Suche nach einem privaten Pächter nicht gerade leichter.

Wir ersuchen Sie deshalb dringend, sich umgehend (gemäss Brief, der an die Lindauer Bevölkerung verteilt wurde) bei einem der Vorstandsmitglieder zu melden, wenn Ihnen etwas am Weiterbestehen unseres Dorfladens liegt – sei es für das Amt des Präsidenten, für eines der anderen Vorstandsmitglieder oder wenn sie geeignete Räumlichkeiten kennen. Ansonsten müssen wir an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung die Schliessung des Ladens beantragen. Dieses Vorgehen wurde mit dem Gemeinderat abgesprochen.

Auch die Situation beim Verkaufspersonal ist zuneh-

mend schwieriger, da noch immer keine geeignete Teilzeitverkäuferin gefunden werden konnte. Auch hier: bitte melden Sie sich, falls Sie an einer Mitarbeit im Laden interessiert sind.

Freundliche Grüsse
Verein Dorflade Lindau
Bruno Meier, Claudia Zopfi



Der Herbst ist da und der Winter steht auch schon bald vor der Tür. Wie wäre es jetzt mit einem feinen Fondue oder Raclette? Für grössere Anlässe vermieten wir auch Fondue-Geschirr auf Bestellung machen wir gerne

Käse-, Früchte-, und Racletteplatten. Früchtekörbe, Käsegeschenke

haben wir ebenfalls in unserem Angebot. In unserer Käsevitrine warten über 60 verschiedene Käse auf Sie. Vorwiegend aus dem Zürcher Oberland. Neuzugezogene Winterberger würden wir gerne im Dorfladen willkommen heissen.

Bestimmt haben wir auch etwas für Ihren Gaumen.

Neu: Grüneniger Wy vom Schlüssberg.

Vom 11. bis 16. Oktober weilen wir in den Ferien. Dann werden Daniela Wegmann und Emmi Weber für uns den Laden führen. Herzlichen Dank.

Ihr Dorfladenteam
Silvia Morganella
Hansjürg Bieri

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

elewe.ch Elektro Wegmann



Elektroinstallationen
TV, Telefon, Netzwerk
Installationskontrollen
Elektro- Thermografie

Adresse:
Schürliacherstr. 8
8312 Winterberg
052 / 343 49 86

Werkstatt:
Zürcherstr. 46
8317 Tagelswangen
wegmann@elewe.ch



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt

Lindauer schreiben für Lindauer

Lindau lebt – und überrascht

Auf ihrer Vereinsreise erlebten 32 Landfrauen aus Hallau viele Überraschungen auf dem Kemptweg mit seinen Informationstafeln. Nach Kaffee und Gipfeli im Restaurant «Thalegg» gelangten sie über den Steg direkt an die Kempt und tauchten so in eine ihnen unbekannte Welt. Die Informationen, etwa über die einstige zentrale Sulzer-Warmwasserheizung aus dem Jahre 1897, oder die Badehütten, die der Kanton im Jahre 1922 innert sechs Tagen bewilligten, erstaunte die Frauen. In Grafstal ging es vorbei an der Wohnkolonie, dem L-förmigen Bau, der vor 100 Jahren gebaut wurde zur Katholischen Kirche. «Aha, nur ein einziges Zifferblatt und der Gottesdienstraum im ersten Stock, gibt es so etwas», lautete der Kommentar. Über den Dachbalkenspruch an der Dorfstrasse 33/35 wollten sie alles wissen, denn im Klettgau ist solches nicht vorhanden. Beim Schwimmbad aus dem Jahre 1939 bemerkten die älteren Frauen schnell, dass sie in Hallau bereits früher eine Badi hatten. Einige wussten, dass die Maggi eine sehr bekannte Viehzucht hatte. Vom sehr fortschrittlichen Gemüseanbau fand jährlich eine Million Kilo Verwendung in der Fabrik. Weiter zum ersten Gebäude der Schweiz mit Nullenergie und dem Naturlehrpfad

durch das Kompetenzzentrum Strickhof betreut, konnten die Wanderinnen nochmals das Fabrikareal in seiner einmaligen Länge unten im Tal bewundern. Nach dem Mittagessen auf der Terrasse vom «La Colina» beim Golfplatz Kleinikon, verliessen die Landfrauen die Gemeinde Lindau.

Bereits hat sich ein weiterer Verein zur Begehung des Kemptweges angemeldet. Auch Neuzuzüger können sich anhand der Tafeln immer wieder über die Geschichte und die Gegenwart orientieren. Der Weg ist zu allen Jahreszeiten begebar.

Wenn Funde zum Reisen verleiten

Die Überraschungsreise der Milchgenossenschaft und der Holzkorporation Tagelswangen führte an die Uni Basel. Dort wurde ihnen aus der Abteilung Handschriften und Alte Drucke die Schweizerkarte von Aegidius Tschudi (1505 – 1572) aus dem Jahre 1560 vorgestellt und erklärt. Der Glarner Politiker und Humanist Aegidius Tschudi war Katholik und sein Lehrer war Ulrich Zwingli (1484 – 1531). Tschudi brachte nach den langen Wanderungen durch die Schweiz sowie dem intensiven Studium vom Gelände seine Handzeichnungen nach Basel, wo die Landkarte als Holzschnitt auf den Markt kam. Die 115 x 130 cm grosse Karte ist umrahmt mit den Wappen der damaligen Kantone, Herrschaften und zugewandten Orte. Es ist das einzige Exemplar das noch vorhanden ist und an der Uni Basel eingerahmt hinter Glas professionell gehütet wird. Und weil davon ein Faksimile heimlich mitgereist war, konnte man sich darin ungeniert orientieren. Eben diese Nachbildung wurde im Vorsommer des vergangenen Jahres von Max Wettstein, dem seit 35 Jahren amtierenden Präsidenten der Holzkorporation gefunden.

Jetzt kam Bewegung in die Runde: „Süden ist ja oben auf der Karte und ist nicht der ursprüngliche Teil des Bauernhauses Huebstrasse 1 in Tagelswangen gleich alt?“, war etwa zu hören. Und während der Stadtrundfahrt am Nachmittag tauchte das Wort Wettstein wieder auf. Der bekannte Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein (1594 – 1666) hatte seine Wurzeln in Russikon. Er war ein geschickter Diplomat vor allem am Ende des 30-jährigen Krieges (1618 – 1648). Und sofort spannte sich der Bogen wieder nach Tagelswangen. Es war der Kornkasten, der älteste Teil des Tagelswanger Speichers (heute Balenberg) der dazumal doch wichtige Vorräte aufbewahrte. Gezeigt wurde in Basel auch die Gasse, wo ein Teil vom ersten «Heidifilm» aufgenommen wurde. «Aha, Heidi, die kam aus Grafstal», wurde der Reiseleiterin spontan übermittelt.

Spezielle Interessenten für die Tschudikarte können sich beim Verein LindauLebt melden.

Verein LindauLebt



Gesehen und fotografiert auf der Insel Madeira, nicht wie man vermuten könnte, hier in Kemptthal.

Foto: Edith Ehrensperger



Der Schulweg muss Spass machen

Ich bin 9 Jahre alt, wohne in Grafstal und gehe in Winterberg in die 4. Klasse. Seit der 1. Klasse fahre ich morgens mit dem Bus. Am Nachmittag nehme ich das Velo oder laufe zur Schule. Ausser wenn es z.B. stark regnet. Denn das Wetter ist mir und vielen die ich kenne, nicht egal. Im letzten Lindauer habe ich den Bericht «An die Eltern der 1. Klässler aus Grafstal» gelesen, und finde es unfair, dass über das Busfahren gelästert wird.

Es ist nicht die Aufgabe anderer Eltern sich darum zu kümmern, wie mein Bruder (1. Klasse) und ich zur Schule gehen. Dafür sind meine Eltern verantwortlich. Ich bin sehr froh, dass wir für unseren Schulweg auch den Bus benutzen dürfen. Ich glaube wir stören niemanden dabei – oder...? Was ist mit den Kindern aus Winterberg? Sind sie weniger wach, fit oder konzentriert, weil sie nicht täglich bis zu 4 mal je ca. 20 Minuten laufen müssen? NEIN!!! Übrigens, die Kinder von Lindau und Tagelswangen werden mit dem Schulbus bis vor's Schulhaus gefahren. Na und...?

Und wieso können Mittelstufenschüler nicht auf die Jüngeren aufpassen? Mein jüngerer Bruder verlässt sich auf dem Schulweg auf mich und weniger auf eine andere Laufperson. An jedem 2. Dienstagnachmittag sind Severin Staubli und ich für den Laufdienst zuständig. Diese Verantwortung übernehmen wir gerne. Es sind ja nicht viele Kinder dabei, und es klappt ganz gut. Komische Gestalten habe ich in all den Jahren auch noch nie gesehen. Macht den Kindern nicht unnötige Angst. Oder werden mit "komischen Gestalten" die Jugendlichen gemeint, die auf der Scaterbahn «rumhängen»...??? Einige von ihnen kenne ich und finde sie auch ganz anständig.

Der Laufdienst ist ja schon gut, aber man muss es bitte einfach nicht übertreiben mit diesem «laufen, laufen, laufen...». Es gibt ja noch wichtigeres im Zusammenhang mit der Schule – finde ich!

Cristina Guarnaschella

Schulweg

Ich beziehe mich auf den Leserbrief der letzten Ausgabe des Lindauers bezüglich «Schulweg» der Kinder aus der 1. Klasse von Grafstal.

Den Bericht habe ich gelesen und musste feststellen, dass das Busfahren der Schüler sehr abgewertet wird. Meinem Mann und mir war von Anfang an klar, dass unsere beiden Töchter (1. + 5. Klässlerinnen) im Besitz eines Bus-Abonnementes sein werden. Trotzdem machen sie es ganz individuell: Mal laufen sie, mal fahren sie Bus oder Velo.

Vor allem wenn die Kinder am Nachmittag Schule haben finde ich es sinnvoll, wenn sie mit dem Bus nach Hause kommen. Sonst hätten sie ja noch weniger Zeit zum Essen und Erzählen. Nur 20-25 Minuten Zeit, und schon wieder los düsen? Ist das der Sinn von einer Mittagspause? Wohl kaum!

Abgesehen davon wäre es doch angebracht, den Eltern selber die Entscheidung zu überlassen, wie sie ihre Kinder zur Schule schicken und was für sie das sicherste ist. Nach dem Motto: «Leben und leben lassen».

Zudem möchte ich noch erwähnen, dass es auch arbeitstätige Mütter gibt, die zu einer unregelmässigen Zeit arbeiten. Also könnte ich, auch wenn ich wollte, mich zu keinem fixen Tag oder Zeit für den Laufdienst melden, habe mich aber für Notfälle zum Einspringen angeboten. Meine Kinder machen das ganz toll und lernen dabei, aufeinander Acht zu geben und selbständig zu werden.

Alle Eltern sind für ihre eigenen Kinder verantwortlich, dass sie sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen. Den Laufdienst finde ich schon sinnvoll, aber sehr unangebracht ist es, uns vorzuwerfen, «alle Elternteile der Erstklässler müssen in die Pflicht genommen werden, im Laufdienst mitzumachen». Es wollen und können nicht alle Elternteile begleiten! Dafür engagieren sie sich bestimmt anderweitig für Ihre Kinder.

Vor ca. 7 Jahren haben sich Mütter eingesetzt und dafür gekämpft, dass die Schulpflege Lindau die Kosten der Bus-Abonnemente für die Unterstufenschüler übernimmt. Auch diese Mütter hatten sich für das Wohl ihrer Kinder eingesetzt. Damit will ich nur sagen, dass das «Wohl» der Kinder verschieden betrachtet werden kann...

Elena Pantazis



Abendunterhaltung

Samstag, 13. November
20 Uhr
im Bucksaal, Tagelswangen

Internationales Stelldichein in der Gemeinde Lindau

Eigentlich nennt man das Klassenzusammenkunft, der Anlass der am Freitag 24. September in der Gemeinde Lindau stattfand.



Im Kindergarten im Jahre 1947

Weil sich die ehemaligen Schüler aus der Ost-, West- und Zentralschweiz, ja sogar aus Holland und England zu dem Treffen einfanden, erfuhr der Tag tatsächlich einen internationalen Touch.



Die 7. und 8. Klasse im Jahre 1955

38 Teilnehmer, ca. 10 Abmeldungen und leider 15 Verstorbene sind die Nettobilanz der Zusammenkunft.

Alles war minutiös geplant und klappte tadellos. Vom Apéro-Treff in Winterberg, Mittagessen in Oberwil, die An- und Rückreisen, teils auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, die Darbietungen zwischendurch und die vielen Gespräche untereinander.



Ein Foto der Klassenzusammenkunft aus diesem Jahr.



Angeregte Diskussionen bei einem feinen Apéro.

Die Zeit verging all zu schnell, und bald herrschte bereits wieder Aufbruchstimmung. Der Lärmpegel im Restaurant wurde immer leiser, bis zuletzt nur noch der harte Kern oder die, die einen kurzen Heimweg hatten, übrig blieben.

Alle freuen sich jetzt schon auf die nächste Zusammenkunft, die nicht in 5 Jahren wie bis anhin, sondern bereits in 3 Jahren stattfinden wird. Wo und wann und wie ist noch offen.

Das OK: Hanny Schutz-Wyss und Ernst Kuhn



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:
6. November**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Die Bibliothekskommission freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglichen Bücherausgabe (auch Kassetten und Spiele sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien bleibt die Bibliothek am Donnerstag geschlossen.

Die Bibliothekskommission

1300 Besucher an den Tagen der offenen Türen

«Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft»

Die Hans Gerber AG lud vor zwei Wochen Kunden, Behörden, Vertreter von Kirchen, Fachleute und die Bevölkerung ein, das 50 Jahre alte Unternehmen in Lindau ZH zu besichtigen. «Die drei Tage der offenen Türen waren für uns ein grosser Erfolg. 1300 Personen schauten sich unser 1960 gegründetes Familienunternehmen und die beiden Sonderausstellungen zum Thema Tod und Bestattung an. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft», freuen sich die Brüder Hans, Martin und Urs Gerber von der gleichnamigen Sargfabrik und der Bestattungsdienste.



Erfolgreiches Familienunternehmen (v.l.n.r.): Hans Gerber jun., Geschäftsführer, Gründer Hans Gerber, Martin Gerber, Urs Gerber.

«Unser Anlass hat wichtige Fragen aufgeworfen und benannt, ohne vorschnelle Antworten zu liefern. Er war ein wichtiger Impuls für die weitere fachliche Diskussion, die uns alle angesichts der rasanten technologischen und gesellschaftlichen Entwicklung auch in Zukunft weiter stark beschäftigen wird», zog Geschäftsführer Hans Gerber eine erste Bilanz.

Die drei Tage der offenen Tür wurden rege benutzt und die 1300 Besucher zeigten sich begeistert vom informativen Anlass. Ein von Hans Gerber eingeladenen Gast, ein Sachbearbeiter eines Bestattungsamtes meinte: «Ich bin nicht nur von den beiden Sonderausstellungen sehr berührt, sondern auch vom niveauvollen, perfekt organisierten Anlass. Genau so professionell wie die Zusammenarbeit stets klappt.» Eine Spitex-Angestellte aus Rütli ZH schrieb ins 100-seitige, fast voll geschriebene Gästebuch: «Wunderbar!» Corsin Baumann, Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Illnau-Effretikon war ebenso angetan vom Jubiläumsangebot.

«Der Tod ist nicht das Ende»

Aus Anlass des Jubiläums der Firma Gerber zeigte das Kulturama, Museum des Menschen (Zürich), während drei Tagen in Lindau exklusiv eine eigens zusammen gestellte Sonderschau mit Raritäten aus



Interessiert beobachtet das Publikum die Sargfertigung.

ihrer Sammlung. Die Kulturama-Direktorin und -Kuratorin Claudia Rütsche zeigte beispielsweise einzigartige Originalobjekte, die den Umgang mit dem Tod in verschiedenen Kulturen und Zeiten illustrieren. «Das Firmenjubiläum der Hans Gerber AG ist ein ausgezeichnete Rahmen dafür, sich als Besucher – auch anhand echter Museumsobjekte – mit der Endlichkeit des Lebens und der Realität des Sterbens in allen Zeiten und Kulturen auseinander setzen zu können. Es ist schön, dass die Firma Gerber den Menschen in den Jubiläumstagen diese Gelegenheit geboten hat», freut sich Claudia Rütsche. Die zweite Ausstellung trug den Titel «Der Tod ist nicht das Ende. Wie Christen, Juden und Muslime sich von ihren Toten verabschieden.» «Der Tod ist das sicherste Moment des eigenen Lebens», sagt die Winterthurer Philosophin und Kuratorin Bernadette Silvia Straessle. In der Ausstellung ging es um die Zeitspanne vom Todeseintritt bis zum Ende der Trauerzeit im Judentum, Christentum und Islam. Worte, Bilder, Dokumente und Gegenstände dokumentierten die einzelnen Stationen dieser bewegenden Zeit. Nach dem Erfolg in Lindau möchte Straessle die Schau permanent zeigen. Deshalb sucht sie entweder nach geeigneten Räumlichkeiten oder nach der Möglichkeit, ihre Wanderausstellung in einem Museum oder in einer passenden Institution zu integrieren (www.denkwege.ch).



Historischer Leichenwagen, wie in Lindau bis 1966 im Einsatz.

Neue Impulse

Das 50-Jahr-Jubiläum ist erfolgreich über die Bühne gegangen, das Festzelt abgebrochen, im Betrieb ist wieder Normalität eingekehrt. Was bleibt ist eine kleine Verrückung oder Verzückung, eine schmale Erlebnisspur, die verhindert, dass wir nach solch bewegender Erfahrung die Welt noch mit den glei-

chen Augen betrachten. «Unsere Veranstaltung setzte einen Impuls, um fachliche Antworten weiter zu entwickeln», sagt Hans Gerber junior, 55, Geschäftsführer des Unternehmens, und fährt fort: «Im Sinne meines Vaters, dem ich einen Grossteil meiner beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen zu verdanken habe, führe ich unser Unternehmen mit Traditionsbewusstsein und zeitgemäßem Blick. Eines wird sich aber nicht ändern: Im Mittelpunkt steht der Mensch!»

Weitere Informationen:

Hans Gerber AG, Lättenstrasse 9, 8315 Lindau.

Sozialkompetenz

Für 23 Vollzeitstellen beschäftigt Hans Gerber AG in Lindau insgesamt 30 Angestellte. Lindaus Gemeindepäsident Fritz Jenzer findet lobende Worte für den lokal tätigen Arbeitgeber: «Aber es sind nicht nur die unternehmerischen Qualitäten, welche die Firma auszeichnen. Bei der Besetzung der vorhandenen Stellen zeigt die Familie Gerber immer wieder Sozialkompetenz. Sie beschäftigt unter anderem Personen, die auf dem Arbeitsmarkt Schwierigkeiten haben, eine Anstellung und somit ein Auskommen zu finden.

Die Gemeinde kann auch davon profitieren, dass die Firma Gerber bestrebt ist, ökologisch sinnvolle und nachhaltige Lösungen umzusetzen. Die Holzabfälle, welche bei der Produktion entstehen, werden verfeuert und mit der gewonnenen Wärme werden in einem Wärmeverbund die umliegenden Gebäude beheizt. Zu diesen Gebäuden gehört auch das Gemeindehaus.»

Urs Oskar Keller, Text und Fotos

Adventsfenster



Schon ist es wieder soweit...

Der Advent kommt näher! Damit wir auch dieses Jahr wieder in unseren Dörfern 24 Adventsfenster bestaunen können, brauchen wir eure Hilfe.

Wer hat Lust ein Fenster, eine Tür oder etwas im Garten zu dekorieren??

Meldet Euch bitte möglichst bald (spätestens bis zum 23. Oktober) damit die Liste im November-Lindauer vollständig erscheinen kann.

Vielen Dank!

Für Tagelswangen:

Vreni Wegmann, Telefon 052 343 74 45 oder vreni@pneuhaus-wegmann.ch

Für Winterberg:

Sonja Fernandes, Telefon 052 345 04 57 oder famelga.fernandes@hispeed.ch

Für Grafstal:

Monika Morf, Telefon 052 345 30 39 oder murphys@bluemail.ch

Für Lindau:

Karin Meier, Telefon 052 347 15 60 oder brunomeier@swissonline.ch



Sie dürfen wieder Blut spenden

**Am Donnerstag den 28. Oktober
17.30 – 20.00**

im Schulhaus Buck in Tagelswangen

Spende Blut – rette Leben!

1000 Blutspenden reichen in der Schweiz gerade einen Tag



Bald ist es wieder soweit!

Das **Lindauer Kerzenziehen** findet statt

vom 17. – 26. November

Hätten Sie Lust, dieses Jahr mitzuhelfen?

Dann melden Sie sich bitte bei:

Esther Brunner, Lindau
052 345 33 30

Räbeliechtliumzug Lindau/Tagelswangen



Datum: Sonntag, 7. November

Zeit: 18 Uhr

Treffpunkt Lindau:

Ab Chilbiplatz, Umzug bis Armbrustschützenstand

Treffpunkt Tagelswangen:

Ab Schulhaus Buck, Umzug bis Armbrustschützenstand

Schul- und Kindergartenkinder erhalten einen Verpflegungsbön. **Bitte nicht zu Hause vergessen!**



Es haben alle die Gelegenheit, sich mit Wienerli und Brot zu verpflegen und sich am Feuer aufzuwärmen

Für den Durst hat es Punsch und Glühwein.

Für nicht schul- und kindergartenpflichtige Kinder können Räben gekauft werden bei:
Ueli Schmid, Spiegelhof, 8317 Tagelswangen,
Telefon 052 343 12 53

Bitte Abfall vor Verlassen des Areals in die vorgesehenen Abfalltonnen entsorgen.
Besten Dank.

*Das Räbeliechtlikomitee:
Familien: Blumer, Lüthi-Glaus, Nardone,
Peier und Rattin*

Räbeliechtliumzug in Winterberg / Grafstal



Besammlung: Donnerstag, 4. November
um 18 Uhr im Schulhaus Grafstal.

Route: Rütelistrasse, Julius-Maggi-Strasse,
Badstrasse, Dorfstrasse hinunter bis Volg,
Koloniestrasse, Steig, Floraweg, Rikoner-
strasse bis Schulweg, Schulweg

Ziel: Schulhaus Grafstal

Über dekorierte Leiterwagen freuen sich alle Teilnehmer!

Verpflegung: Es können beim Schulhaus Hot
Dogs und Glühwein gekauft werden. Punsch
wird gratis ausgeschenkt und eine feine
Räbensuppe lädt zum Probieren ein.

Die Schul- und Kindergartenkinder erhalten
einen Hot-Dog-Bön. **Bitte nicht zu Hause
vergessen!**

Wir freuen uns über viele Kinder mit ihren
Eltern, Grosseltern, Göttis, Gottis usw.!

*Manuela Staubli
Gabi Meyer*



Abendunterhaltung

Motto: «Welcome On Board»

**Samstag, 6. November, 20 Uhr
im Rösslisaal Illnau**

Türöffnung: 19 Uhr

Direktion:

Matthias Köfmehl, Korps
Ernst Schwyter, Gruppenspiel

Vorverkauf ab 25. Oktober, ab 13.30 Uhr:
Bäckerei Nüssli, Illnau Telefon 052 346 11 78
Foto Oester, Effi-Märt Effretikon
Telefon 052 343 87 72



Eidgenössisches Schützenfest Aarau

Am Samstagabend, 18. September, versammelten sich Vereins- und Fahndelelegationen der Gemeinde Lindau und viele Freunde der beiden Vereine vor dem Schützenhaus Lindengüetli, Lindau. Alle waren sie gekommen, um den stolzen Schützinnen und Schützen des Pistolenschützenvereins (PSVL) und des Gemeindeschuessvereins Lindau (GSVL) einen ehrenvollen Empfang zu bereiten.



Der gebührende Empfang der Schützen vor dem Schützenhaus.

Der Männerchor Kempttal-Winterberg war zuständig für die Organisation der Festlichkeiten und die Gemeinde Lindau spendierte einen feinen Apéro. Herzlichen Dank den Organisatoren und dem Gemeinderat!

Der OK-Chef, Erhard Trudel, begrüßte alle Anwesenden und speziell den Gemeindepräsidenten, Fritz Jenzer, sowie die beiden Vereinspräsidenten Bruno Grüninger (GSVL) und Thomas Stutz (PSVL). Fritz Jenzer würdigte die guten Leistungen und bedankte sich bei allen für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde Lindau. Die rassige Marschmusik des Musikvereins Kempttal sowie der Fahnenaufmarsch der Vereinsdelegationen verhalfen zu einer gemütvollen, tollen Stimmung und so konnte der Empfang gebührend gefeiert werden.

Der GSV Lindau hat mit 36 Schützinnen und Schützen am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau teilgenommen. 30 Schützinnen und Schützen brachten eine Auszeichnung nach Hause. Ausserdem nahmen 8 Junioren teil, davon erhielten 7 eine Auszeichnung.

Der GSVL Lindau belegte im Sektionsstich Kat. 2 den 244. Rang mit 91.797 Punkten von total 431 Vereinen. Die besten Einzelresultate erzielten im Auszahlungsstich mit 59 Punkten (von total 60 Punkten) die Nachwuchsschützlin Jeanelle Huser, und im Kranzstich, auch mit 59 Punkten, Max Seiler.

Renata Passauer

Schüler-Luftgewehr-Schiesskurs

Winter 2010/2011



Der GSV Lindau führt im Winter einen 10m Luftgewehrkurs durch.

Kursbeginn: Dienstag, 2. November 18-19.30 Uhr
Kursende: Dienstag, 15. März
Kursort: 10m Anlage, Schützenhaus Lindengüetli, Lindau
Kursziel: Stufengerechte Ausbildung im stehend Schiessen
Kosten: Fr. 50.–

Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahren.

Teilnehmerzahl ist beschränkt

Anmeldung bis 15. Oktober an:

Thomas Benz, 079 443 13 59

E-Mail: th.benz@bluewin.ch



Die Reise ins Grüne des Armbrustschützenvereins Tagelswangen

Am Sonntag, 5. September startete der Armbrustschützenverein Tagelswangen erneut seine Vereinsreise. Wie jedesmal wurde uns nicht verraten, wo die Reise hin geht. Gespannt auf die kommende Reise trafen wir uns alle um 9 Uhr in Effretikon, wo wir kurz darauf Richtung Winterthur aufbrachen. Spätestens als wir in den Turbo-Zug Richtung Waldshut umstiegen ging das alljährliche wilde Raten los, wo uns die Reise wohl hinführen wird. Und wie jedes Jahr lagen alle komplett daneben.

Bei der Station Embrach-Rorbas hiess es dann, sich zu beeilen und schnell in den Anschlussbus umzusteigen oder den Weg nach Freienstein zu Fuss zurückzulegen. Trotz dem wunderschönen Wetter hatten sich jedoch alle entschieden den bequemen Weg mit dem Bus zu wählen. Bei der alten Brücke zwischen Rorbas und Freienstein verabschiedeten wir uns von unserem Buschauffeur und setzten unsere Reise zu Fuss fort. Als sich die ersten von uns schon auf einen langen Fussmarsch vorbereiteten, stiessen wir kurze Zeit später bei einem Kinderspielplatz auf einige Bekannte. Die Verwunderung in

unseren Gesichtern war deutlich zu erkennen als Hans, Heidi und Fritz Seeberger uns bereits erwartet hatten und mit einem Apéro begrüßten.



Apéro bei strahlendem Sonnenschein

Obwohl wir gerne noch länger geblieben wären, hatten wir ja noch immer Fussmarsch vor uns. Daher machten wir uns dann doch langsam gemütlich auf den Weg der Töss entlang Richtung Tössegg. Da nicht alle von uns die selbe Ansicht von «gemütlich» hatten, blieb uns an der Station nochmals etwas Zeit, um den vorherigen Apéro beim Schiffssteg Tössegg fortzusetzen. Anschliessend konnten wir uns bei einer kurzen Schiffsfahrt im Rhein wieder erholen und die wunderschöne Umgebung geniessen.

Dass die Zeit schon wie im Fluge vergangen war, merkten wir erst, als die ersten Mägen zu knurren begannen. Da waren alle froh, dass die nächste Station Mittagessen hiess. In Rüdlingen im Gasthaus Sternen erhielten wir ein köstliches Menu mit Desert.



Beim Tontauben schießen

Am Nachmittag wartete dann bereits die nächste Überraschung auf uns. Mit zwei Autos wurden wir zu einem Bauernhof «Egghof» mit Weinreben gefahren. Und was macht man an einem solchen Ort? Bestimmt nicht das, was sich nun jeder denkt. Wir durften Laser-Tontauben schießen. Da dabei keine Munition verwendet wurde, durfte sich jeder ob gross oder klein einmal im Tontaubenschießen versuchen. Naja, als Schütze denkt man sich, kein Problem für mich. Jedoch spätestens nach dem 2. Schuss ins Blaue hatten wir unsere Meinung geändert. Besonders unsere Jungschützen waren eine ernste Konkurrenz. Da war es nicht verwunderlich, dass beim anschliessenden Wettkampf unser Jungschütze Joel

Keller mit grosser Führung auf dem 1. Platz landete. Obwohl alle grossen Spass hatten, mussten wir uns dann doch langsam wieder auf die Heimreise machen. Mit dem Bus fuhren wir also wieder zurück nach Winterthur. Als Abschluss trafen wir uns alle noch zum Abendessen in Effretikon, wo wir uns nochmals gemeinsam an den Ausflug zurückerinnern konnten. Der gesamte Tag war ein Riesenspass und ich freue mich schon auf die nächste Reise.

Roland Meier

ZKAV Gruppenmeisterschaft 30m, Elite Final

Am 28. August fand das Gruppenmeisterschaftsfinal in Turbental statt. Qualifiziert haben sich die 15 besten Schützenvereine im ganzen Kanton Zürich. Unter anderem (und mit Recht) auch der AS Tagelswangen. Jeder Verein wird von fünf Schützen vertreten. Geschossen wurde ein 20-Schuss-Programm. Beim AS Tagelswangen schossen Louis Bärtschiger (175 Punkte), Daniel Gujer (185 Punkte), Daniel Nyffenegger (181 Punkte), Nicole Gujer (182 Punkte), und Patrick Lang (186 Punkte). Mit diesen Ergebnissen landete der AS Tagelswangen auf dem 10. Platz. Mehrheitlich mit dem Resultat zufrieden, aber selbstverständlich auch motiviert, beim nächsten Mal noch besser zu sein.

Rangliste unter http://www.zkav.ch/News/2010/ZKAV_GM30_2010.htm#Rangliste

Nachtschiessen vom 28. August

Gleich anschliessend am Abend fand bei uns intern das Nachtschiessen statt. Entgegen aller «Gebote vor dem Schiessen» assen wir zuerst einen bescheidenen Znacht (gekocht von Louis und Joel). Danach wurde geschossen: 20 Schuss auf 10er-Scheiben und 10 Schuss auf 20er-Scheiben. Bei stabilem Wetter, Windstille und (fast) völliger Dunkelheit wurden auch hier anständige Resultate errungen. Die Rangliste findet man auf der Website astagelswangen.info unter AST- Aktuell --> Schiessresultate.

Louis Bärtschiger

Anzeigengrössen und -preise im «Lindauer»

186 x 65 mm	Fr. 250.–
140 x 65 mm	Fr. 180.–
113 x 65 mm	Fr. 160.–
67 x 65 mm	Fr. 90.–
40 x 65 mm	Fr. 70.–

Diese Inseratgrösse (67 x 65 mm) würde Fr. 90.– kosten.



Grippeimpfung

In der Schweiz lassen sich heute fast drei Mal mehr Menschen gegen Grippe impfen als vor zehn Jahren, und diese steigende Tendenz ist ungebrochen. Aufgrund der in der Schweiz vertriebenen Impfstoffdosen vertrauen rund 1,2 Millionen Personen der jährlichen Grippeimpfung. Die Durchimpfung bei Personen über 65 Jahren, die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) ebenso wie Personen mit chronischen Erkrankungen als Risikogruppe eingestuft werden, ist deutlich gestiegen.

Für einen maximalen Schutz während der Wintermonate sollte die Grippeimpfung zwischen Mitte Oktober und Mitte November erfolgen. Personen mit erhöhtem Risiko, die diesen Zeitraum verpasst haben, empfiehlt das BAG, sich sobald als möglich impfen zu lassen. Übrigens, eine späte Impfung ist immer noch besser als gar kein Schutz vor Influenzaviren.

Die Empfehlungen des BAG richten sich an Personen über 65 Jahre, an Erwachsene und Kinder mit chronischen Lungen- oder Herzkrankheiten, an immunsupprimierte Personen, an Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen sowie an das Medizinal- und Pflegepersonal. Die mit einer Einzeldosis per Injektion verabreichte Impfung muss jedes Jahr wiederholt werden. Impfen lassen kann man sich beim Hausarzt oder in einem Impfzentrum. Ärztinnen und Ärzte verfügen über eine breite und langjährige Erfahrung mit dieser Impfung. Für Personen, die einer Risikogruppe angehören, werden die Kosten der Impfung von der Krankenkasse übernommen, sofern die Franchise erreicht ist.

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

*Spitex Lindau
Der Vorstand*

Telefonzeiten (052 345 21 56)

Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und
15 – 17 Uhr
Freitag 8 – 14 Uhr
durchgehend.

Schalterzeiten im Stadthaus Effretikon

Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und
15 – 16.30 Uhr
Freitag 8 – 14 Uhr
durchgehend.

Unser Team braucht Verstärkung

Wir suchen eine/n
Kollegin/Kollegen

**dipl. Hauspfleger/in
Fachangestellte
Gesundheit, 50%**

per sofort oder nach Vereinbarung



die/der offen für Neues ist. Nebst Fachkompetenz und Verantwortungsbewusstsein ist uns Ihre Persönlichkeit besonders wichtig.

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Hauspfleger/in oder Fachangestellte Gesundheit, mit Spitexerfahrung und besitzen Fachkönnen in Hauswirtschaft, Grundpflege und Behandlungspflege. Sie bringen Flexibilität, Engagement, Teamgeist und Bereitschaft für Wochenend- und Abenddienste mit. Sie besitzen eine hohe Sozialkompetenz und Belastbarkeit. Eine selbständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise ist Ihnen wichtig. Sie haben Freude an der Pflege und an hauswirtschaftlicher Unterstützung von Menschen zu Hause. Sie sind interessiert, an der Qualitätsentwicklung mitzuwirken und an Projekten mitzuarbeiten. Sie sind im Besitze eines Führerausweises Kat. B und eines eigenen Autos. Wenn Sie noch eine Person mit positiver Lebenseinstellung sind, dann sind Sie die Kollegin/der Kollege, welche/n wir suchen.

«Wir sind Fachleute für Hilfe und Pflege zu Hause»

Sie finden bei uns eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe sowie ein motiviertes und aufgestelltes, interdisziplinäres Team. Es erwartet Sie ein aufstrebender und innovativer Betrieb. Ihr Know-how ist bei uns gefragt!

Sie sind interessiert – dann freuen wir uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 052 343 48 48.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

SPITEX Illnau-Effretikon, zHd. Herrn Andreas Risch, Märtpatz 29, 8307 Effretikon

Einladung zum Spiel- und Jassnachmittag

Wann: Dienstag, 2. November, ab 13.30 Uhr
bis ca. 17 Uhr

Wo: Mehrzweckraum im Ref. Pfarrhaus in
Lindau

Auf Ihren hoffentlich wieder zahlreichen Besuch
freuen sich die Ortsvertretung der Pro Senectute und
die beiden Kirchgemeinden.

Selbstverständlich sind auch NichtspielerInnen zum
gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
eingeladen.

Für einen Abholdienst melden Sie sich bei:

Viviane Ernst, Falkenstrasse 9, 8317 Tagelswangen
Telefon 052 343 43 23

Nächste geplante Spiel- und Jassnachmittage:

Dienstag, 11. Januar 2011, Dienstag, 15. Februar
2011 und Dienstag, 1. März 2011



Mittagstisch

im Restaurant Frieden, Grafstal
Donnerstag, 14. Oktober 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 35

im Restaurant Landhus, Tagelswangen
Donnerstag, 21. Oktober, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 343 43 93

im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 28. Oktober, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

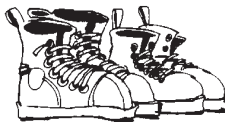


«Der Lindauer»

Anzeigenschluss / Redaktionsschluss / Erscheinungsdaten 2011

Ausgabe	Anzeigen- schluss	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum	Ausgabe	Anzeigen- schluss	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/Januar	Mo 13.12.2010	Mo 20.12.2011	Do 30.12.10	7/Juli	Mo 20.06.2011	Mo 27.06.2011	Do 7.07.2011
2/Februar	Mo 17.01.2011	Mo 24.01.2011	Do 3.2.2011	8/August	Mo 11.07.2011	Mo 18.07.2011	Do 28.07.2011
3/März	Mo 14.02.2011	Mo 21.02.2011	Do 3.3.2011	9/Sept.	Mo 15.08.2011	Mo 22.08.2011	Do 1.09.2011
4/April	Mo 21.03.2011	Mo 28.03.2011	Do 7.4.2011	10/Okt.	Mo 19.09.2011	Mo 26.09.2011	Do 6.10.2011
5/Mai	Mo 11.04.2011	Mo 18.04.2011	Do 28.4.11	11/Nov.	Mo 17.10.2011	Mo 24.10.2011	Do 3.11.2011
6/Juni	Mo 16.05.2011	Mo 23.05.2011	Mi 1.6.2011	12/Dez.	Mo 14.11.2011	Mo 21.11.2011	Do 1.12.2011

Kurzwanderung



Donnerstag, 21. Oktober

Gontenbad (882 m) – Jakobsbad (869 m)

Beschrieb:

Nach dem Morgenkaffee im Altenheim Gontenbad steht uns eine schöne Flachwanderung bevor. Auf dem gut angelegten Weg um den Golfplatz geht es zeitweise durch Moorgebiet auf der schönen Hochebenen in Richtung Gonten. Kurz darauf werden wir im Restaurant Mühleggli zum Mittagessen erwartet. Nach der Mittagsrast sind wir in ca ¾ Stunden in Jakobsbad.

Wanderzeit:

max. 2 Stunden

Fahrplan:

Lindau	ab 7.56 Uhr
Effretikon	ab 8.15 Uhr, (S7, Gleis 1)
Winterthur	ab 8.37 Uhr (Gleis 4)
Gossau	ab 9.17 Uhr
Gontenbad	an 9.48 Uhr
Jakobsbad	ab 14.42 Uhr
Winterthur	an 15.56 Uhr
Winterthur	ab 16.08 Uhr (s7, Gleis 6)
Effretikon	an 16.16 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, evtl. Wanderstöcke

Verpflegung:

nach Auswahl im Restaurant Mühleggli

Kosten:

Unkostenbeitrag: Fr. 3.– pro Person
Bitte selber lösen: Lindauerbus und Rundreisebillet
ab Effi – Winterthur – Gossau – Gontenbad und
retour ab Jakobsbad via Gossau nach Effretikon (ca.
Fr. 27.–)

Anmeldung:

Dienstag, 19 Oktober von 20 bis 21 Uhr bei Heinz
Meister, Telefon 052 345 18 95



BEWEGUNG
UND SPORT

Für Gesundheit und Kontakt

Einladung zum Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 20. Oktober, 14 Uhr
im Bucksaal in Tagelswangen

Anny Leisi lässt uns mit Musik, Gesang und Jodel die
Alltagssorgen für eine Weile vergessen.

Es lädt Sie ein:

Ref. Kirchgemeinde Lindau, Kath. Pfarrei St. Martin,
Pro Senectute Lindau.

Bitte benützen Sie für die Hin- und Rückfahrt den
Lindauer Bus.

Fahrplan:

Grafstal ab 13.16 Uhr, mit Halt in Winterberg,
Eschikon und Lindau
Buckstrasse ab 16.59 Uhr

Achtung:

Die Anmeldung sollte bis spätestens

Freitag, 15. Oktober

bei Frau Kathrin Rossi, Emdwis, Neuhausstrasse 8,
8315 Lindau, eintreffen. (Telefon 052 343 57 61)



Anmeldung

zum SeniorInnennachmittag vom 20. Oktober

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Anzahl Personen: _____

☐ Ich / Wir würden gerne den Autoabholdienst
benützen.

Telefon: _____
(nur wenn Autoabholdienst gewünscht):

Wanderung

Dienstag, 12. Oktober



Steg – Bäretswil

Beschrieb:

Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli im Restaurant Bahnhof wandern wir am Restaurnat Metzger vorbei über die Überführung. Jetzt beginnt der etwas steile Aufstieg zum Hof Schloss. Anschliessend leicht ansteigend über Feldwege mit einer guten Sicht in die Alpen am Hof Will vorbei. Nach ca. zwei Stunden erreichen wir das Bergrestaurant Sonnenhof, wo das Mittagessen genossen wird. Am Nachmittag geht es über Tannen – Rüetschwil nach Bäretswil, wo die Heimfahrt mit dem Bus beginnt.

Wanderzeit:

ca. 3½ Stunden

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

Mittagessen:

Suppe, Schweinsbraten, Kartoffelstock, mit Tagesgemüse und Salat für Fr. 20.–

Kosten:

Mit Lindauerbus Halbtax, Kollektiv: Fr. 7.20
Unkostenbeitrag 3.–

Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.51 Uhr
Effretikon	ab 7.20 Uhr, S3
Wetzikon	ab 7.50 Uhr, Bus
Bauma	ab 8.22 Uhr, S26
Steg	an 8.26 Uhr

Rückfahrt:

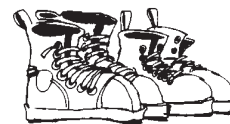
Bäretswil Gemeindehaus	ab 15.50 Uhr
Wetzikon	ab 16.19 Uhr
Effretikon	an 16.52 Uhr

Anmeldung:

Sonntag, 10. Oktober von 20 bis 21 Uhr bei Ferdi Kuhn, Telefon 052 345 15 72

Wanderung

Dienstag, 26. Oktober



Neftenbach – Irchelturn - Flaach

Beschrieb:

Mit der Bahn und Postauto fahren wir nach Neftenbach (415m). Gleich um die Ecke stärken wir uns für den anschliessenden Aufstieg durch die Rebberge im Kafi «Rössler». Flache Strecken wechseln ab mit kurzen Aufstiegen, zuerst durch die Rebberge und später durch das Huebholz bis zum Irchelturn (666m). Bei schönem Wetter geniessen wir auf dem Turm eine herrliche Rundschau. Der Abstieg nach Buch am Irchel ins Restaurant „Sonne“ ist anfänglich steil mit einer Treppe, dann aber angenehm und kurz. Gut gestärkt geht es abwärts durch Feld und Wald nach Flaach, dann weiter mit dem ÖV nach Hause.

Wanderzeit:

Neftenbach – Irchelturn	ca. 1 Std. 40 Min.
Irchelturn – Rest. Sonne	ca. 20 Min.
Buch am Irchel – Flaach	ca. 1 Std. 10 Min.

Hinfahrt:

Winterberg	ab 08.51 Uhr
Lindau	ab 08.56 Uhr
Effretikon	an 09.06 Uhr
Effretikon	ab 09.15 Uhr, Gleis 1, S7
Winterthur	an 09.24 Uhr
Winterthur	ab 09.43 Uhr, Bus 670, vor Hauptpost
Neftenbach	an 09.53 Uhr

Rückfahrt:

Flaach	ab 15.29 Uhr, Bus
Winterthur	an 16.16 Uhr
Winterthur	ab 16.38 Uhr, Gleis 6, S7
Kempthal	an 16.42 Uhr
Kempthal	ab 16.44 Uhr, Bus
Winterberg	an 16.51 Uhr
Lindau	an 16.56 Uhr
Effretikon	ab 17.06 Uhr, (16.47)

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Salat/Suppe, Schweinsbraten, Nüdeli, Gemüse, Dessert Fr. 18.–, Vegetarisch: à la carte

Kosten:

Kollektivbillett Halbtax Fr. 7.20
Unkostenbeitrag Fr. 3.—

Anmeldung:

Sonntag, 24. Oktober von 20 bis 21 Uhr bei Hugo Bühlmann, Telefon 052 345 12 07



Ärztlicher Notfalldienst

Donnerstag,	7. Oktober	12 – 22 Uhr	Dr. U. Kuhn	052 343 59 83
Samstag,	9. Oktober	8 – 22 Uhr	Oberwis 1, Tagelswangen	
Sonntag,	10. Oktober	8 – 22 Uhr	Fr. Dr. D. Kaergel	052 346 10 40
			Stationsstrasse 4, Illnau	
Donnerstag,	14. Oktober	12 – 22 Uhr	Dr. Chr. Moelter	052 343 66 88
Samstag,	16. Oktober	8 – 22 Uhr	Rappenstrasse 4, Effretikon	
Sonntag,	17. Oktober	8 – 22 Uhr	Fr. Dr. H. Bialowons	044 833 42 21
			Bahnhofstrasse 48, Dietlikon	
Donnerstag,	21. Oktober	12 – 22 Uhr	Dr. P.A. Bozzone	044 835 25 00
Samstag,	23. Oktober	8 – 22 Uhr	Hegnaustrasse 30, Wangen	
Sonntag,	24. Oktober	8 – 22 Uhr	Dr. U. Zehnder	044 836 87 87
			Klotenerstrasse 8, Bassersdorf	
Donnerstag,	28. Oktober	12 – 22 Uhr	Dr. F. Baumann	052 345 26 33
Samstag,	30. Oktober	8 – 22 Uhr	Ankengasse 2, Brütten	
Sonntag,	31. Oktober	8 – 22 Uhr	Dr. W. Hugentobler	044 836 44 44
			Lindauerstrasse 2, Nürensdorf	

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste:

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar:
Montag - Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr 052 345 21 56
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 345 21 56

Mütterberaterin:

Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon 044 952 50 76
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67
Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30
Stv. Einsatzleitung: Frau A. Kunz, Tennenhof, 8317 Tagelswangen 052 343 53 59



Impressum

«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Monika Gilgen, Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Claudia Roost,

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
November-Nummer	Montag, 18. Oktober	Montag, 25. Oktober	Donnerstag, 4. November
Dezember-Nummer	Montag, 15. November	Montag, 22. November	Donnerstag, 2. Dezember
Januar-Nummer	Montag, 13. Dezember	Montag, 20. Dezember	Donnerstag, 30. Dezember

Dienstag,	12.	Oktober	Pro Senectute: Wanderung Steg – Bäretswil
Mittwoch,	20.	Oktober	Pro Senectute: Senioren-Nachmittag, 14 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Donnerstag,	21.	Oktober	Pro Senectute: Wanderung Gontenbad – Jakobsbad
Dienstag,	26.	Oktober	Pro Senectute: Wanderung Neftenbach – Irchelturn – Flaach
Mittwoch,	27.	Oktober	Forum: André Marty, 20 Uhr, Singsaal Schulhaus Grafstal
Donnerstag,	28.	Oktober	Blutspenden, 17.30 – 20 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Samstag,	30.	Oktober	Jugend- und Familienverein: Sportartikelbörse, 13.30 Uhr, Bucksaal Tagelswangen
Dienstag,	2.	November	Pro Senectute: Spiel- und Jassnachmittag, 13.30 Uhr, Ref. Pfarrhaus, Lindau
Freitag,	5.	November	Forum: Konzertabend Trio Opus, 20 Uhr, Kirche Lindau
Samstag,	6.	November	Bibliothek, Samstagsausgabe mit Kaffee und Gipfeli, 9.30 – 11 Uhr, Bibliothek Lindau

«Der Lindauer» Oktober 2010 Seite 32